

Mitteilungsblatt

01 • 2016 18. Februar 2016



Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Programm RezepturFit: Qualität sichern und verbessern



HEILBERUFE HAND IN HAND
Münsteraner Gesundheitsgespräche
Seite 6

NICHT IN DIE FALLE TAPPEN
Beratung als Problemlösung
Seite 13

CHANCEN FÜR DEN NACHWUCHS
Girls' Day und Boys' Day am 28. April
Seite 23



4 Programm RezepturFit: Qualität sichern und verbessern

EDITORIAL

- 03 Na Logo: Von der Not zur Tugend

SCHWERPUNKTTHEMA

- 04 Programm RezepturFit startet in diesem Jahr
05 Erste Rezepturmesse am 12. Juni in Münster

KAMMER IM GESPRÄCH

- 06 Münsteraner Gesundheitsgespräche
• Heilberufe Hand in Hand
07 • Wenn nicht jetzt wann dann?

DER VORSTAND INFORMIERT

- 08 Zahl der Apotheken sinkt im zehnten Jahr
in Folge
08 Ihr Kammervorstand / Ihre Ansprechpartner

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 09 Für die Beratung von Flüchtlingen: Flyer
09 Logoumstellung: Die Tücke steckt im Detail
10 3. Auflage: Medienpreis der Apothekerstiftung
10 ABDA-Image-Kampagne wird neu ausgerichtet

RECHT

- 11 Neuwahlen der ehrenamtlichen Richter
11 Neuer Gehaltstarif ab 1. Januar 2016

PHARMAZEUTISCHE PRAXIS

- 11 Annabelle Heiming seit Januar in der Abteilung
"Pharmazeutische Praxis"

APOTHEKENBETRIEB

- 12 Verpflichtung zur unverzüglichen Meldung
an die AMK

IMPRESSUM

BERATUNGSECKE

- 13 Beratung als Problemlösung: Lassen Sie Ihre Kunden
nicht in die Beratungsfalle tappen!

QMS

- 14 Wir gratulieren den zertifizierten und rezertifizierten
Apotheken.

AUS-/FORTBILDUNG UND AMTS

- 14 Zum sechsten Male: Weiße-Kittel-Zeremonie
15 7. AMTS-Symposium am 7. Mai 2016 in Münster
15 Wochenendworkshops Patient & Pharmazeutische Betreuung
am 29./30 Oktober 2016 in Münster
16 Workshop zum "Erfolgsfaktor Veränderung"
16 Evidenzbasierte Patientenberatung in der Apotheke
16 PhiPs reisen zum Fortbildungskongress nach Südtirol
17 Wissenschaftliche Fortbildungstagung zum Schwerpunkt
"Pädiatrie"
18 Kostenlose Arbeitszirkel für Pharmazeuten/-innen
im Praktikum

WEITERBILDUNG

- 18 Weiterbildung mit Erfolg abgeschlossen
19 Siebter Seminarzyklus "Geriatrische Pharmazie"
20 Methoden-Training für Referenten der Weiterbildung
20 Prüfungstermine
20 Was ist eigentlich ein "Fernermächtigter"?
Informationen zur Verbundweiterbildung
21 Zulassungen und Ermächtigungen
22 Erfahrungsaustausch für Weiterzubildende und Ermächtigte

AUSBILDUNG PKA/PTA

- 22 Neubesetzung der PKA-Prüfungsausschüsse
23 Ergebnis der Abschlussprüfung
23 Boy's Day und Girl's Day am 28. April 2016

APOTHEKERSTIFTUNG

- 24 Studienpreisträger der Stiftung beim pharmacon
in Schladming
24 Studienpreis für Steffen Johannes Schmidt und Janna Maria
Westermann

VERSORGUNGSWERK

- 25 Lassen Sie sich beraten: Ihr VAWL vor Ort

MIXTUM

- 25 Personalverzeichnis und Umsatzklärung
25 DKV-Zusatzversicherung bietet Privatpatientenstatus
26 Ingrid Reiser feiert außergewöhnliches Betriebsjubiläum
27 Letzer Arbeitstag für Brunhilde und Udo Schimannek
27 12. Auflage des ApoCups am 16. Juni 2016

LITERATURHINWEISE



MIT QR-CODES SCHNELL ZUR INFORMATION:

Inzwischen finden Sie im Mitteilungsblatt zu vielen Artikeln auch die direkte, schnelle Verlinkung über QR-Codes. Die kleinen quadratischen „Helfer“ liefern verschlüsselt Informationen oder Verlinkungen auf Internetseiten. Man benötigt ein Smartphone/Tablet-PC und ein QR-Code-Scanner-Programm (kostenlos im App-/googleplay-Store erhältlich unter „qr code“). Mit dieser App kann man die jeweiligen QR-Codes scannen und man erhält dann die darin enthaltenen Informationen oder Links direkt auf dem benutzten Endgerät zur weiteren Benutzung angezeigt.

Editorial

Na Logo: Von der Not zur Tugend

Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe
E-Mail: praesidium@akwl.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben sich vielleicht ein wenig verwundert die Augen gerieben, als Sie heute zur ersten Ausgabe des Mitteilungsblattes Ihrer Kammer für das Jahr 2016 gegriffen haben. Das Heft sieht doch ein wenig anders aus, als Sie das in den letzten Jahren gewohnt waren. Insbesondere eines dürfte Ihnen ins Auge gesprungen sein: Auf der Titelseite findet sich oben rechts ein neues Kammerlogo. Wieso, weshalb, warum, werden Sie sich fragen? Ich möchte Ihnen gerne erläutern, warum wir das doch so bewährte Kammerlogo ersetzt haben.

Im Jahr 2003 haben wir das Logo – gewissermaßen als Absendermarke der AKWL – entwickelt. Es beinhaltet das rote, gotische Apotheken-A als unverkennbares Zeichen für unseren Beruf. Eingebettet war es in ein Wappen, gemeinsam mit dem westfälischen Ross und der lippischen Rose. Als eigenständige Bildmarke verdeutlichte es auch ohne Worte, dass es sich beim Absender um eine Institution handeln musste, die sich mit den Apotheken bzw. Apotheker/-innen im Landesteil Westfalen-Lippe befasst.

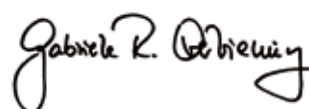
Nun ist jedoch die Nutzung des roten Apotheken-A nicht jedem und schon gar nicht für jeden Zweck gestattet. Inhaber der Markenrechte ist der Deutsche Apothekerverband e. V. Er legt in einer Markensatzung die Allgemeinen Bedingungen für die Benutzung der Marke "Apotheken-A" fest. Und er legt außerdem fest, welcher Kreis zur Nutzung dieser Marke befugt ist.

Im Mai 2010 hat der Deutsche Apothekerverband eine neue Markensatzung verabschiedet. Danach darf das rote Apotheken-A nur in Alleinstellung eingesetzt werden und nicht mehr - wie

bei der AKWL – als Bestandteil einer Bildmarke. Aus dieser Satzungsänderung ergab sich für uns - wie übrigens auch für viele Apotheken und für eine Reihe weiterer Apothekerkammern - die Anforderung, unser Logo anzupassen. Zunächst haben wir uns jedoch dafür eingesetzt, eine Ausnahmeregelung für unser bewährtes Kammerlogo zu erwirken. Wir haben dabei auch auf eine Reihe von der ABDA und dem DAV verbundener Unternehmen und Institutionen verwiesen, die auch in den Jahren 2013 und 2014 ebenfalls noch mit einem Logo unterwegs waren, dass der veränderten Markensatzung nicht entsprach. Dies hat allerdings eher dazu angespornt, auch diese Grenzfälle auszumerzen.

Fazit: An der Einführung eines neuen Logos führt für unsere Kammer kein Weg vorbei. Wir haben daher aus der Not eine Tugend gemacht und uns unter Beteiligung einer Reihe von kreativen Köpfen zahlreiche Vorschläge unterbreiten lassen. Am Ende dieses Prozesses steht unser neues AKWL-Logo. Spätestens auf dem zweiten Blick sehen Sie, dass es auch weiterhin als reine Bildmarke funktioniert: Die Schlange und der Kelch sind, wenn auch in veränderter Form, geblieben - und auch die Buchstaben W und L für Westfalen und Lippe finden sich wieder. Eines aber bleibt gleich: Auch mit neuem Logo bleiben wir ganz die Alten; Ihre Standesvertretung, die gerne für Sie da ist.

Mit kollegialen Grüßen



Qualität soll gesichert und verbessert werden

Programm RezepturFit startet in diesem Jahr

Viele neue Angebote für die Apotheken-Teams / Erste Rezepturmesse am 12. Juni in Münster

➤ In diesem Jahr starten die Apothekerinnen und Apotheker in Westfalen-Lippe das Programm RezepturFit. "Unter diesem Stichwort möchten wir Ihnen fortan Angebote und Services nahebringen, die allesamt einem Ziel verpflichtet sind: Die Qualität der in den Apotheken hergestellten Rezepturarztneimittel zu sichern, aber auch deutlich zu verbessern", erläutert Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening und Professor Dr. Klaus Langer, Vorsitzender des Qualitätsausschusses der AKWL.

Was ist der Hintergrund für diese vom Qualitätsausschuss der Apothekerkammer Westfalen-Lippe entwickelte und im Dezember mit großer Mehrheit vom Apothekerparlament beschlossene Kampagne?

Ihre Kammer lässt regelmäßig unter Praxisbedingungen hergestellte

Rezepturen durch das Zentrallabor Deutscher Apotheker (ZL) untersuchen. Die Ergebnisse dieser Tests sowie weiterer Erhebungen des Landes NRW zeigen jedoch: Nur etwas mehr als die Hälfte ist ohne pharmazeutische Mängel. Weitere Fehler bzw. Mängel bei der Kennzeichnung sind hierbei erst gar nicht berücksichtigt. Angesichts von über 1,5 Millionen Rezepturen, die jedes Jahr allein in Westfalen-Lippe hergestellt werden, sind derartige Ergebnisse nicht akzeptabel.

Es besteht Handlungsbedarf

"Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder verdeutlicht, dass dringender Handlungsbedarf besteht, was eine angemessene Honorierung von Rezepturen anbelangt. Es besteht aber ein nicht minder dringender Handlungsbedarf, was die Qualität der in den Apotheken angefertigten Rezepturarztneimittel angeht", betonen Overwiening und Professor Langer.

Aus Sicht des Apothekerparlamentes (Resolution vom 17. Juni 2015) soll die

Herstellung individueller Rezepturarztneimittel dauerhaft in allen Apotheken möglich sein. Vor diesem Hintergrund wurde die ordnungsgemäße Rezepturherstellung auch explizit als Berufspflicht in der Berufsordnung verankert. "Damit stellen wir diese Leistung weiterhin als apothekerliche Kernaufgabe heraus", so Overwiening. Es sei das Grundverständnis, dass die Kunden und Patienten in allen Apotheken eine hohe Rezepturqualität erwarten dürfen.

Vielfältige Services und Hilfen

Mit dem Programm "RezepturFit" unterstützt die Kammer alle Apotheken-Teams bei der Herstellung von Lösungen, Emulsionen, Suspensionen, Salben, Cremes, Gels, Pasten, Kapseln, Pulver, Drogenmischungen, Zäpfchen, Ovula und sterilen Arzneiformen. Dies geschieht wie folgt:

1. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl praxisnaher Workshops an: Allein in diesem Jahr gibt es 21 Angebote zu den Themen „halbfeste Zubereitungen“, „Kapselherstellung“ und „Herstellung von Lösungen“ in acht Städten.
2. Wir entwickeln Rezepturhilfen für die Praxis: 2016 werden wir vorhandene Hilfestellungen zum Thema Rezeptur bündeln und für Sie aufbereiten.
3. Die Universität Münster flankiert unser Programm, u. a. mit einem Forschungsprojekt zur Validierung von Rezepturprozessen.
4. Wir überprüfen weiterhin die Qualität: 2016 stehen 150 angekündigte Testkäufe auf dem Programm, im Jahr 2017 dann 300 unangekündigte Testkäufe, mit denen wir den Erfolg unseres Programmes validieren möchten.
5. Austausch, Fortbildung, Information rund um die Rezeptur: All dies bündeln wir am Sonntag, 12. Juni 2016 bei der 1. Rezepturmesse in Münster. Weitere Infos hierzu finden Sie auf Seite 5. <





Drei Top-Referenten aus Eschborn gestalten das Vortragsprogramm der Rezepturmesse: Dr. Holger Latsch, Dr. Michael Hörnig und Dr. Holger Reimann (v. li.). Sie alle verfassen auch einen Beitrag für das parallel erscheinende Fortbildungsmagazin zum Schwerpunkt Rezeptur, samt Online-Erfolgskontrolle.

Erste Rezepturmesse am 12. Juni in Münster

Die Mischung macht es: Vorträge, Workshops und Fachausstellung

Anmeldungen sind ab sofort unter www.akwl.de/Rezepturmesse möglich
Bis zu 400 Teilnehmer erwartet

> Ein ganz zentraler Baustein des Programms "RezepturFit" ist die 1. Rezepturmesse der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, die am 12. Juni 2016 in der Stadthall Münster-Hiltrup stattfinden wird. "Die Veranstaltung darf man sich wie einen westfälisch-lippischen Apothekertag im Kleinformat vorstellen", kündigt Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening an.

Den erwarteten bis zu 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet die AKWL dann – passend zum Thema Rezeptur – eine ausgewogene Mischung aus Fachvorträgen, Workshop-Angeboten und eine begleitende Fachausstellung

Über "Häufige Fehler in der Rezeptur" wird Dr. Holger Latsch (Eschborn) referieren. Er leitet die Abteilung QS-Apothekenpraxis des Zentrallaboratoriums Deutscher Apotheker. Dr. Michael Hörnig ist der Leiter des Zentralen Prüflaboratoriums des DAC. Er spricht bei der Rezepturmesse

über die "Praxisgerechte Prüfung von Rezepturausgangsstoffen".

Den Abschlussvortrag wird Dr. Holger Reimann, der Leiter des Pharmazeutischen Laboratoriums des NFR, zum Thema "Herausforderungen in der Herstellung oraler Liquida und Kapseln" halten.

Das komplette Veranstaltungsprogramm, einschließlich weiterer Informationen über das Fach- und Rahmenprogramm und die beteiligten Aussteller, werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes präsentieren. Nachfolgend finden Sie schon einmal den vorläufigen Zeitplan der ersten Rezepturmesse: <

Vorläufiger Zeitplan

- 08:45** Einlass und Messebeginn
- 09:30** Begrüßung und Auftakt
- 09:45** Vortrag Dr. Latsch
- 10:45** Pause und Fachmesse
- 11:30** Vortrag Dr. Hörnig
- 12:30** Mittagspause und Fachmesse
- 13:30** Vortrag Dr. Reimann

5 Punkte

im Rahmen des
freiwilligen
Fortbildungszertifikates

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR DIE KONGRESSANMELDUNG UND DIE FACHAUSSTELLUNG

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:



Meike Vogelpohl
Anmeldung
Tel.: 0251 52005-14



Yvonne Heckmann
Fachmesse
Tel.: 0251 52005-27

Anmeldungen unter
www.akwl.de/Rezepturmesse

4. Münsteraner Gesundheitsgespräche

Heilberufe Hand in Hand

Anmeldungen für den 19. April 2016 sind ab sofort möglich / Ministerin Steffens eröffnet Tagung

> Am Dienstag, 19. April 2016 steht die vierte Auflage der Münsteraner Gesundheitsgespräche auf dem Programm. Im Factory-Hotel Münster lautet das Motto "Heilberufe Hand in Hand" – Ärzte und Apotheker in Westfalen-Lippe wollen ihren Schulterschluss intensivieren.

Es war eine ganz besondere Form des Miteinanders, die im November in Notturn einen zweitägigen Austausch zwischen Vertretern der Apotheker- und

der Ärztekammer Westfalen-Lippe auszeichnete. Am Ende des intensiven Austausches stand der "Baumberger Impuls" (siehe hierzu auch unser Mitteilungsblatt Nr. 5/2015), der die interprofessionelle Zusammenarbeit der beiden Heilberufe auf eine neue Basis stellen soll.

Wie Ärzte und Apotheker in einem Gesundheitssystem, das zunehmend von knappen Ressourcen und einem Mangel an Fachpersonal gekennzeichnet ist, verstärkt zum Wohle der Patienten zusammenarbeiten können, war nicht nur im Februar Schwerpunktthema einer gemeinsamen Vorstandssitzung beider

Heilberufskammern. Es wird auch am 19. April das zentrale Thema der Münsteraner Gesundheitsgespräche sein.

Die Fachtagung, zu der auch alle interessierten Mitglieder der AKWL herzlich eingeladen sind, beginnt mit kurzen Impulsvorträgen der Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens, von Dr. Theodor Windhorst (Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe) und AKWL-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening. Danach stellt Professor Dr. Achim Baum (Lingen) eine bundesweit bisher einmalige Studie vor, die er im Auftrag der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe erstellt hat.



Im **Factory-Hotel Münster** fanden 2010 und 2012 die erste und zweite Auflage der Münsteraner Gesundheitsgespräche statt. Am 19. April ist das Hotel im Norden der Stadt erneut Tagungsort, wenn es um das verstärkte Miteinander von Ärzten und Apothekern geht.



Gabriele Regina Overwiening freut sich auf die bereits vierte Auflage der Gesundheitsgespräche.

Sie beleuchtet die Kommunikation an der Schnittstelle zwischen Apotheke und Arztpraxis. Darüber hinaus wird noch im Rahmen einer Bachelor-Arbeit die Perspektive der Patienten einbezogen werden. "Die Ergebnisse der Studie werden nicht in allen Punkten bei den Ärzten und Apothekern nur Wohlgefallen auslösen", weiß Professor Baum. Die Analyse bzw. die Beschreibung von Verbesserungspotenzialen sei aber die notwendige Grundlage für ein zukünftig stärkeres Miteinander. <

Miteinander der Heilberufe: Wenn nicht jetzt, wann dann?

Münsteraner Gesundheitsgespräche: Interprofessionelle Kooperation steht im Fokus



Gemeinsam zum Wohle der Patienten: Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens ist das stärkere Miteinander der Leistungserbringer im Gesundheitswesen ein wichtiges Anliegen. Dr. Theodor Windhorst (Mi.), Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, sieht viele Bereiche, in denen sich Arzt und Apotheker gegenseitig unterstützen können. Professor Achim Baum (re.) hat den Ist-Zustand genauestens analysiert.

➤ Wie sieht das optimale Miteinander zwischen Arzt und Apotheker aus? Diese Frage beantworten im Rahmen der 4. Münsteraner Gesundheitsgespräche nicht nur Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens und die Spitzenvertreter der beiden Heilberufskammern.

Zum Abschluss der Veranstaltung treffen die Perspektiven der Leistungserbringer und der Kostenträger sowie der eigentlichen Hauptakteure im Gesundheitswesen, der Patienten, aufeinander – im Rahmen-

„Wir sind der festen Überzeugung, dass Ärzte und Apotheker sich gegenseitig brauchen, um die Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln möglichst optimal zu gestalten.“

Gabriele Regina Overwiening und Dr. Theodor Windhorst

einer Podiumsdiskussion. Auf dem Podium sind ein Spitzenvertreter der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Dr. Andreas Walter (Münster), Hauptgeschäftsführer der Apothekerkammer Westfalen-Lippe für die

Seite der Leistungserbringer vorgesehen.

Als Vertreter der Kostenträger sitzt Günter van Aalst (Düsseldorf), seit 1991 Leiter der Landesvertretung der Techniker Krankenkasse, auf dem Podium. Für die Sicht der Leistungsempfänger im Gesundheitssystem steht Dirk Meyer (Bochum), seit 2013 als Patientenbeauftragter der NRW-Landesregierung im Einsatz.

Blick über den Tellerrand hinaus

Die Münsteraner Gesundheitsgespräche sind offen für alle Akteure im Gesund-

heitswesen und befassen sich mit Fragestellungen, die weit über die Tagesaktualität hinausgehen. Bei der Premiere im April 2010 standen die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf das

Gesundheitswesen im Blickpunkt. Zwei Jahre danach ging es um die besondere Rolle der Heilberufe in der Gesellschaft. 2014 wurde unter dem Motto "Dem Nachwuchs auf der Spur" beleuchtet, wie der freie Heilberuf des Apothekers für junge Menschen attraktiv bleiben kann.

Die Teilnahme an der vierten Auflage ist für interessierte Kammermitglieder kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: www.akwl.de/MGG. <

Vorläufiger Zeitplan

- 09:30** Einlass und Begrüßungskaffee
- 10:00** Keynotes von Barbara Steffens, Gabriele Regina Overwiening und Dr. Theodor Windhorst
- 10:45** Kaffeepause
- 11:15** Vorstellung der Studie durch Professor Achim Baum
- 12:15** Mittagessen und Gespräche
- 13:15** Podiumsdiskussion
- 14:30** Veranstaltungsende



Ihr Kammervorstand Ihre Ansprechpartner

Präsidentin Gabriele Regina Overwiening
Apotheke am Bahnhof, Augustin-Wibbelt-
Platz 1, 48734 Reken, Tel.: 02864 94810,
E-Mail: apotheke@bahnhof-reken.de

Vizepräsident René Graf
Hirsch-Apotheke, Nordstraße 42,
59269 Beckum, Tel.: 02521 3126,
E-Mail: hirsch-apo-beckum@t-online.de

Frank Dieckerhoff
Funkturn-Apotheke, Arcostraße 78,
44309 Dortmund, Tel.: 0231 253247,
E-Mail: info@funkturn-apotheke.de

Thorsten Gottwald
Ludgerus Apotheke, Amtmann-Daniel-
Straße 1, 48356 Nordwalde, Tel.: 02573
2247, E-Mail: mail@thorsten-gottwald.de

Dr. Wolfgang F. Graute
Dr. Graute's Tiber-Apotheke, Tibergasse 2,
48249 Dülmen, Tel.: 02594 7420,
E-Mail: wolfgang.graute@gmx.de

Dr. Hannes Müller
c/o Römer-Apotheke, Römerstraße 8 a,
45721 Haltern am See, Tel.: 02364 7566,
E-Mail: hannes.mueller1@gmail.com

Michael Mantell
Stifts-Apotheke, Hörder Semerteichstraße
188, 44263 Dortmund, Tel.: 0231 413466,
E-Mail: stiftsapo@aol.com

Sandra Potthast
c/o Höke's Alte-Apotheke Weitmar,
Hattinger Straße 334, 44795 Bochum,
Tel.: 0234 431421,
E-Mail: sandra.potthast@arcor.de

Dr. Lars Ruwisch
Hirsch-Apotheke am Markt, Lange Straße 63,
32791 Lage, Tel.: 05232 951050,
E-Mail: ruwisch@hirsch-apotheke-lage.de

Christine Weber
c/o Alte Apotheke 1691, Bongardstraße 29,
44787 Bochum, Tel.: 0234 16629,
E-Mail: christine.weber@mailbox.org

Heinz-Peter Wittmann
Adler-Apotheke, Auf dem Brink 1 – 3,
32289 Rödinghausen, Tel.: 05746 93920,
E-Mail: post@AdlerRoe.de

Zahl der Apotheken sinkt im zehnten Jahr in Folge

Fast 700 Selbstständige weniger binnen 15 Jahren

Die Zahl der Apotheken in Westfalen-Lippe geht weiter zurück. Zum zehnten Mal in Folge gab es am Jahresende eine negative Bilanz. 32 Schließungen standen nur zwölf Neueröffnungen gegenüber, berichtete Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter.

Damit sank die Zahl der Apotheken binnen Jahresfrist von 2.040 auf 2.020. Die stärksten Rückgänge waren in den Städten Dortmund (-5) und Gelsenkirchen (-3) zu verzeichnen. In 24 weiteren Städten schloss 2015 je eine Apotheke ihre Pforten. Rückläufig war 2015 auch die Zahl der Krankenhausapotheken. Sie verringerte sich von 50 auf 47.

Aktuell werden 22 Prozent der Apotheken in Westfalen-Lippe als Filialapotheken

betrieben. Ihre Zahl hat sich im Verlaufe des Jahres von 426 auf 441 erhöht. Im Umkehrschluss heißt dies aber: Im Landesteil Westfalen-Lippe gibt es nur noch 1.579 Inhaber/-innen (Vorjahr: 1.614). „Damit hat sich die Zahl der Inhaberinnen und -inhaber innerhalb von 15 Jahren um sage und schreibe 700 verringert“, bilanziert Dr. Andreas Walter. „Dies wiederum ist der niedrigste Wert seit 1973“.

Die AKWL sieht derzeit noch keine Gefahren für eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln. „Sorge bereitet uns derzeit weniger die Versorgung auf dem Lande als vielmehr die zunehmenden Schließungen von Apotheken in strukturschwachen Quartieren von Großstädten“, so Dr. Walter. Für 2016 prognostiziert er einen weiteren Rückgang der Apothekenzahlen auf etwa 2.000. <



Geentert: Die Anker-Apotheke in Münster verabschiedete sich bereits im Oktober 2012 von ihren Kunden und Patienten. Seit dem letzten Jahr werden die Räumlichkeiten unweit des Aasees als gemeinsames Fraktionsbüro der Ratsparteien ÖDP und PIRATEN genutzt.

Für die Beratung von Flüchtlingen

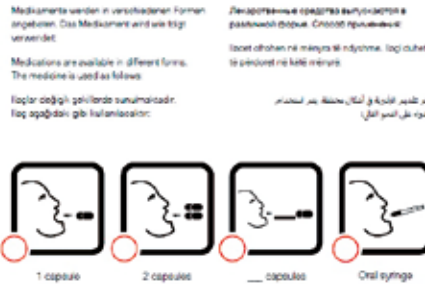
Kammer hat mehrsprachige Flyer mit Piktogrammen entwickelt

> Die AKWL hat für Sie – als kleine Arbeitshilfe – zur Beratung von Kunden und Patienten mit Migrationshintergrund einen Satz von insgesamt 85 Piktogrammen aufbereitet, die ergänzende Hinweise zur Darreichungsform, zum Einnahmezeitpunkt und zu möglichen Nebenwirkungen von Arzneimitteln geben.

Diese „einfache“ Sammlung haben wir mittlerweile zu einer zwölfseitigen Broschüre im A5-Format erweitert. Das

DARREICHUNGSFORM / DOSIERUNG

DOSE / FORM OF ADMINISTRATION | KULLANIM ŞEKLİ / DOZAJ | ФОРМА ВЫПУСКА / ДОЗИРОВКА | MËNYRA E MARRJES SË ILAÇIT / DOZIMI | الشكل الصيداني / الجرعة



Auszug aus dem mehrsprachigen Flyer, der ab sofort auch online bereitsteht.

Besondere daran: Diese Beratungshilfe ist mehrsprachig. Neben Deutsch und Englisch liegen wichtige Informationen jetzt auch in albanischer, arabischer, türkischer und russischer Sprache vor. Die



digitale Version der neuen Broschüre finden Sie ab sofort im internen Bereich unter www.akwl.de. Bestellungen bzw. Nachbestellungen sind jederzeit per E-Mail an presse@akwl.de möglich. <



Apothekerkammer
Westfalen-Lippe



Apothekerstiftung
Westfalen-Lippe



Versorgungswerk
Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Logo-Umstellung: Die Tücke steckt im Detail

Sisyphusarbeit für Kammergeschäftsstelle

Über 1.500 Dokumente und Arbeitshilfen werden angepasst

> Dem Editorial dieses Mitteilungsblattes haben Sie es entnehmen können. Und als Leiter/-in einer öffentlichen Apotheke haben Sie vermutlich auch parallel unseren Informationsbrief erhalten: Nach zwölfjährig Jahren firmiert Ihre Kammer mit einem neuen Logo.

Die Umstellung des Kammerlogos zum 15. Februar sollte möglichst aus einem Guss erfolgen. Daher haben wir zeitgleich neben der Geschäftsausstattung (Briefpapier und Co.) auch unser Mitteilungsblatt

und unser Fortbildungsmagazin erneuert, ebenso wie die Außenwerbung im Apothekerhaus und die Logos auf der Kammerwebsite. Aufgrund eines längeren Vorlaufs bei diesem internen Mammutprojekt kann die Logo-Umstellung ressourcenschonend erfolgen. "Dabei steht ein sparsamer Umgang mit den Beiträgen unserer Mitglieder im Vordergrund", betont Michael Schmitz, Geschäftsführer Kommunikation. "Uns war und ist es beispielsweise wichtig, dass im Zuge der Umstellung nicht tonnenweise Briefpapier und Broschüren im Altpapier entsorgt werden müssen."

Eine wahre Sisyphusarbeit stellt insbesondere die Umstellung der gut 1.500 Arbeitshilfen und Informationsblätter, Broschüren und Vorträge der Kammer dar, die zu einem Großteil online für die Mitglieder unter www.akwl.de bereitgestellt werden. Schmitz bittet um Verständnis dafür, falls der ein oder andere Einzelfall noch nicht umgestellt worden sei: "In diesen Fällen freuen wir uns über einen kurzen Hinweis per Telefon oder Mail." Der Geschäftsbereich ist über die E-Mail-Adresse presse@akwl.de oder telefonisch unter 0251 52005-49 erreichbar – auch zu grundsätzlichen Fragen zum neuen Logo. <

Fundierte Recherche wird gewürdigt

3. Auflage: Medienpreis der Apothekerstiftung

Am Montag, 18. April 2016 im Schloßtheater-Kino in Münster



Rückblick auf 2014: Thomas Philipzen (Foto li.) führte durch die Verleihung des 2. Medienpreises der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe.

> Die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe würdigt erneut herausragende Beiträge aller Mediengattungen für ihre differenzierte Auseinandersetzung mit der Apotheke und ihrer Rolle und Funktion in der Gesellschaft.

Die bereits dritte Verleihung des Journalistenpreises der Stiftung findet am

Montag, 18. April 2016 im Schloßtheater-Kino in Münster statt. Die Preisträger werden von einer Fachjury ermittelt, der u. a. Chefredakteure von Tageszeitungen und Hörfunksendern angehören. Wer zu den Preisträgern zählen wird, steht also noch nicht fest, wohl aber, dass die Jury wieder die Qual der Wahl aus einer großen Anzahl eingereicher Beiträge haben wird.

Die Herausforderung für alle teilnehmenden Journalisten besteht darin, das

pharmazeutische Themenspektrum nicht oberflächlich, sondern mittels fundierter Recherche in das Spektrum der Öffentlichkeit zu rücken. Angesichts einer krisenhaften Entwicklung bei vielen lokalen Tageszeitungen wird es immer schwieriger, Zeit und Raum für die Ausübung dieser journalistischen Grundtugenden zu finden. Hierfür soll der mit 12.000 Euro dotierte Journalistenpreis einen Anreiz bieten. <

ABDA-Image-Kampagne wird neu ausgerichtet 2016: Zuspitzung auf politische Themen

Tag der Apotheke jetzt immer am 7. Juni / Zukünftig nur noch eine Kampagnenwelle pro Jahr

> Die Imagekampagne „Näher am Patienten“ der ABDA und ihrer Mitgliedsorganisationen startet 2016 in ihr drittes Jahr. Es bleibt Ziel der Kampagne, Image- und Vertrauenswerte zu festigen. Dramaturgisch wird sie aber neu justiert und zusätzlich auf berufspolitische Anliegen fokussiert. Planungssicherheit in Form verlässlicher wirtschaftlicher und ordnungspolitischer

Rahmenbedingungen, Anpassung der Vergütung bei Rezepturen und BtM sowie Medikationsanalyse – diese Themen sollen sowohl die breite Öffentlichkeit als auch politische Entscheider erreichen.

Für eine größtmögliche öffentliche Aufmerksamkeit werden die beiden bisherigen Kampagnenwellen im Frühjahr und Herbst und der Tag der Apotheke im

Sommer zusammengefasst. In einer intensiven sechswöchigen Welle werden im Mai und Juni lokale, regionale und bundesweite Kommunikationsmaßnahmen gebündelt. Den Abschluss dieser Welle bildet der Tag der Apotheke am 7. Juni. Dieses Datum sollte man sich merken, wird doch der bundesweite Aktionstag künftig immer am 7. Juni stattfinden. <

Neuwahl der ehrenamtlichen Richter

Haben Sie Interesse?

> In diesem Jahr finden die Neuwahlen der ehrenamtlichen Richter/-innen des Finanzgerichtes Münster statt. Ihre Kammer ist gebeten worden, bis Ende April eine Vorschlagsliste mit Wahlkandidaten (ca. zehn Apotheker/-innen) einzureichen. Voraussetzungen sind: Deutsche Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder berufliche Niederlassung in Westfalen-Lippe, Vollenendung des 25. Lebensjahres. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Jeder ehrenamtliche Richter nimmt ca. zwei bis drei Sitzungen im Jahr wahr. Dafür wird mindestens eine Entschädigung von derzeit sechs Euro je Stunde, Fahrtkostensersatz und Verdienstausschluss nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz gezahlt. Bei Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtliche Richter/-in, melden Sie sich bitte umgehend bei Angelika Brüning oder Kirsten Ambühl, Tel. 0251 52005-19. <

Neuer Gehaltstarif ab 1. Januar 2016

> Der Arbeitgeberverband Deutscher Apotheker (ADA) und die ADEXA – Die Apothekergewerkschaft haben mit Wirkung vom 1. Januar 2016 einen neuen Gehaltstarifvertrag abgeschlossen. Der Gehaltstarifvertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr und kann erstmals zum 31. Dezember 2016 gekündigt werden.

Die Gehälter werden für die Zeit ab 1. Januar 2016 wie folgt erhöht:

- Approbierte, Apothekerassistenten, Pharmazie-Ingenieure, Apothekenassistenten um 1,8 v.H.
- PTA 1. bis 5. Berufsjahr um 2,5 v.H., 6. bis 8. Berufsjahr um 2,0 v.H., ab 9. Berufsjahr um 1,8 v.H.

- PKA 1. bis 6. Berufsjahr um 2,5 v.H., 7. bis 9. Berufsjahr um 2,0 v.H., ab 10. Berufsjahr um 1,8 v.H.

Die Ausbildungsbeihilfen sehen ab 1. Januar 2016 wie folgt aus:

- Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte in Ausbildung
 1. Ausbildungsjahr 670 Euro
 2. Ausbildungsjahr 720 Euro
 3. Ausbildungsjahr 770 Euro
- PTA-Praktikanten 670 Euro
- Pharmazeuten im Praktikum erhalten während des Praktikums einheitlich 880 Euro. Eine Staffelung der Ausbildungsvergütung nach Ableistung des Praktikums in den ersten bzw. zweiten sechs Monaten des zwölfmonatigen Praktikums ist damit entfallen. <

Annabelle Heiming seit Januar in der Abteilung "Pharmazeutische Praxis"

> Apothekerin Annabelle Heiming ist als neue Mitarbeiterin in der Abteilung „Pharmazeutische Praxis“ tätig. Zusammen mit Apothekerin Imke Dütter ist sie für Anfragen der Kammermitglieder rund um den Apothekenalltag zuständig. Annabelle Heiming ersetzt für zwei Jahre Ute Behle, die sich im Mutterschutz befindet.

Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Fragen aus dem Bereich Arzneimittel- und Medizinprodukterecht, Apothekenbetrieb, Betäubungsmittelrecht, Substitutionstherapie Opiatabhängiger sowie Chemikalien- und Gefahrstoffrecht.

Im internen Bereich der Kammerwebsite unter der Rubrik „Infos Pharmazie, Recht und Politik“ finden Sie aktuelle pharmazeutische Informationen wie auch Antworten auf viele praxisrelevante Fragen. <



Apothekerin Annabelle Heiming ist die neue Mitarbeiterin im Bereich "Pharmazeutische Praxis".

ERREICHBARKEIT DER ABTEILUNG PHARMAZEUTISCHE PRAXIS

Im internen Bereich der Kammerwebsite unter „Service-Portal Pharmazie“ können Sie die Abteilung „Pharmazeutische Praxis“ per Online-Anfrage oder mit einer Faxvorlage erreichen. Für den direkten Kontakt steht Ihnen das Team unter der Telefonnummer 0251 52005-55 zur Verfügung.

Verpflichtung zur unverzüglichen Meldung an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker

> Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) ist für die Erfassung und Bearbeitung von bekannt gewordenen Risiken von Arzneimitteln und Medizinprodukten sowie die Information der Apotheken, Behörden und Hersteller zuständig.

Apotheker sind durch ihre Berufsordnung zur unverzüglichen Meldung von Arzneimittelrisiken an die AMK verpflichtet. Unabhängig davon besteht für die Apotheken eine Meldepflicht nach § 21 der Apothekenbetriebsordnung an die zuständige Behörde, wenn bei Arzneimitteln oder Ausgangsstoffen, die Annahme gerechtfertigt ist, dass Qualitätsmängel vorliegen, die vom Hersteller verursacht worden sind. Zu Arzneimittelrisiken zählen laut Stufenplan

- Nebenwirkungen (auch bei nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Medikationsfehlern)
- Wechselwirkungen
- Resistenzbildung
- Missbrauch und Fehlgebrauch
- Gewöhnung und Abhängigkeit
- Mängel der Behältnisse und äußeren Umhüllungen
- Mängel der Kennzeichnung und der Fach- und Gebrauchsinformationen
- Arzneimittelfälschungen
- Tierarzneimittel: nicht ausreichende Wartezeit, potentielle Risiken für die Umwelt

Ihre Meldungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit von Arzneimitteln und Medizinprodukten und damit zum Patientenschutz!

Wie sollen Arzneimittelrisiken gemeldet werden?

Bei der Meldung sollen möglichst umfassende Informationen zur Art des Risikos beziehungsweise Mangels gemacht werden. Hierfür stehen zwei AMK-Formulare zur Verfügung: Der Berichtsbogen zur Meldung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen sowie der Berichtsbogen zur Meldung über Verdachtsfälle auf Qualitätsmängel von Arzneimitteln. <



WWW.ARZNEIMITTELKOMMISSION.DE

Meldungen können über die Online-Formulare auf www.arzneimittelkommission.de direkt an die AMK übermittelt werden.

Beide Berichtsbögen stehen zusätzlich auf der Website der Apothekerkammer im internen Bereich unter akwl.de.

Bitte beachten Sie die neue Adresse der AMK und verwenden Sie die neuen Formulare.

In vielen Fällen ist es hilfreich, wenn ein Reklamationsmuster zur Untersuchung von Qualitätsmängeln der AMK zur Verfügung steht. Häufig gestellte Fragen zur Einsendung können sie dem Merkblatt auf der Kammer-Website unter der Rubrik Arzneimittelsicherheit entnehmen.

Impressum

Mitteilungsblatt
der Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 01/2016

Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de,
Internet: www.akwl.de

Redaktion

Michael Schmitz (V. i. S. d. P.),
Dr. Andreas Walter

Layout

Petra Wiedorn, Michael Schmitz

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe

Klaus Bisping, Imke Düdler, Wolfgang Erdmann, Bernhard Hielscher, Carolin Kampruwen, Stefan Lammers, Dr. Sylvia Prinz, Michael Schmitz, Dr. Oliver Schwalbe, Sebastian Sokolowski, Dr. Andreas Walter

Das Mitteilungsblatt der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erscheint regelmäßig circa alle zwei Monate. Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2016, die am 12. Mai 2016 erscheint, ist der 7. April 2016. Der Bezugspreis ist für die Mitglieder der Apothekerkammer Westfalen-Lippe im Kammerbeitrag enthalten.

Auflage

7.450 Exemplare

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Bildernachweise

S. 6, 7, 8, 10, 11,
14, 18, 24, 27 akwl © Sebastian Sokolowski
S. 17 akwl © Monika Schlusemann

Beratungsecke

Beratung als Problemlösung

Lassen Sie Ihre Kunden nicht in die Beratungsfalle tappen!

Sie kennen das: Viele Kunden kommen mit einem gesundheitlichen Problem zu Ihnen in die Apotheke, um sich beraten zu lassen. Sie äußern ihr Problem am HV-Tisch und werden in der Regel kompetent und hilfsbereit beraten. Das beratende Teammitglied hinterfragt die Eigendiagnose, prüft die Grenze der Selbstmedikation, wählt dann unter Berücksichtigung von Gegenanzeigen und Interaktionen ein geeignetes Arzneimittel aus. Im Anschluss gibt es noch Tipps zur optimalen Anwendung. Vorteil für den Kunden: So ist es wahrscheinlich, dass das richtige Arzneimittel bei richtiger Anwendung die Beschwerden so schnell und effektiv wie möglich lindern wird. Der Kunde weiß in diesem Fall, dass er ein (gesundheitliches) Problem hat und Sie haben ihm geholfen. Keine Falle.

Was ist aber, wenn der Kunde gezielt nach einem bestimmten Arzneimittel fragt? Der Kunde als Laie geht in den seltensten Fällen davon aus, dass er bei der Anwendung ein (arzneimittelbezogenes) Problem bekommen könnte. Warum sollte er auch? Trotzdem könnte es Probleme geben. Wenn er z. B. zusätzlich vom Arzt verordnetet Dauermedikamente nimmt, die mit dem gewünschten Arzneimittel Interaktionen haben. Oder wenn er unter Krankheiten leidet, bei denen das Selbstmedikationsarzneimittel kontraindiziert ist.

Vorsicht, hier lauert die Beratungsfalle! Wenn jetzt das Arzneimittel lediglich mit Anwendungstipps abgegeben wird, schnappt sie zu. Sie haben soeben die Auffassung des Kunden bestätigt und verstärkt, das Medikament könne er bedenkenlos einnehmen. Sonst hätten Sie ihm ja schon Gegenteiliges gesagt, denkt der Kunde und zappelt in der Beratungsfalle. Das Gemeine: Der Kunde kann die Beratungsfalle nicht erkennen. Sie schon.

Hinterfragen Sie auch bei einem Präparatewunsch stets mögliche Interaktionen mit zusätzlicher Medikation und potentielle Kontraindikationen auf Grund anderer Erkrankungen. Wenn sich dabei arzneimittelbezogene Probleme ergeben, bieten Sie Ihrem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung. Sie haben ihn dadurch auf ein, für ihn unsichtbares, Risiko aufmerksam gemacht und ihn davor bewahrt. Das ist für den Patienten ein erlebbarer Mehrwert durch die Beratung in der Apotheke.

Arzneimittelbezogene Probleme zu lösen und diesen vorzubeugen – das ist eine Kernaufgabe in der Beratung. Lassen Sie Ihre Kunden nicht in die Beratungsfalle tappen!

Die Fähigkeit zur Problemlösung in der Beratung kann durch Testkäufe überprüft werden, bei denen es darauf ankommt, ein Problem auf Grund einer Interaktion, einer Kontraindikation oder des Überschreitens der Grenze der Selbstmedikation durch gezieltes Fragen zu erkennen. Geben Sie uns Anlass, Ihnen für eine umfassende Beratung unsere Anerkennung auszusprechen!



Foto: © Fotolia.com – contrastwerkstatt

Wir gratulieren!

Zur erfolgreichen Zertifizierung bzw. Rezertifizierung der Apotheke gratulieren wir folgenden Teams:

ERSTZERTIFIZIERUNG

Eichhorn-Apotheke, Dortmund (Filialleiterin Claudia Kemper)

Rathaus-Apotheke, Hamm (Inhaber Andreas Haves)

Adler-Apotheke im Ärztezentrum, Warendorf (Filialleiterin Stefanie Elpers)

REZERTIFIZIERUNG

Apotheke Auf der Lohe, Bad Oeynhausen (Inhaberin Gabriele Pfalzgraf)

Apotheke an der Voltmannstr., Bielefeld (Inhaberin Julia Hillert)

Adler-Apotheke, Brilon (Inhaberin Sandra Dietrich-Siebert)

Adler-Apotheke, Dortmund (Inhaber Ulrich Ausbüttel)

Landgrafen-Apotheke, Dortmund (Inhaberin Birgitta Wenger-Klein)

Orion-Apotheke, Dortmund (Inhaber Martin Kemper)

Phönix-Apotheke, Dortmund (Inhaberin Mechthild Bludau-Hülsmann)

Apotheke in Westerenger, Enger (Filialleiter Michael Stingl)

Sonnen-Apotheke, Enger (Filialleiterin Tina Lopes de Sousa)

Glückauf-Apotheke, Glabbeck (Inhaber Tobias Petri)

Apotheke Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Hagen (Leiter Dr. Uwe Flachkamp)

Alte Hirsch-Apotheke, Halver (Inhaber Claus Wunderlich)

Nord-Apotheke, Hamm (Inhaber Thomas Harren)

Engel-Apotheke, Mettingen (Inhaberin Claudia Schwalbe)

Apotheke Am Burloh, Münster (Inhaber Tilo Schneider-Bernschein)

Markus-Apotheke, Münster (Inhaberin Alexa Wenig-Gieselmann)

Ludgerus-Apotheke, Nordwalde (Inhaber Thorsten Gottwald)

Märkische-Apotheke, Plettenberg (Inhaberin Claudia Sielermann)

Apotheke Vornewald, Schlangen (Inhaberin Ursula Vieth)

Stern-Apotheke, Schwelm (Inhaberin Cerstin Czock)

Marien-Apotheke, Schwerte (Filialleiterin Anne-Kristin Kost)

Rosen-Apotheke, Schwerte (Inhaber Marc Hübner)

Rosen-Apotheke, Spenge (Inhaber Eckart Götz)

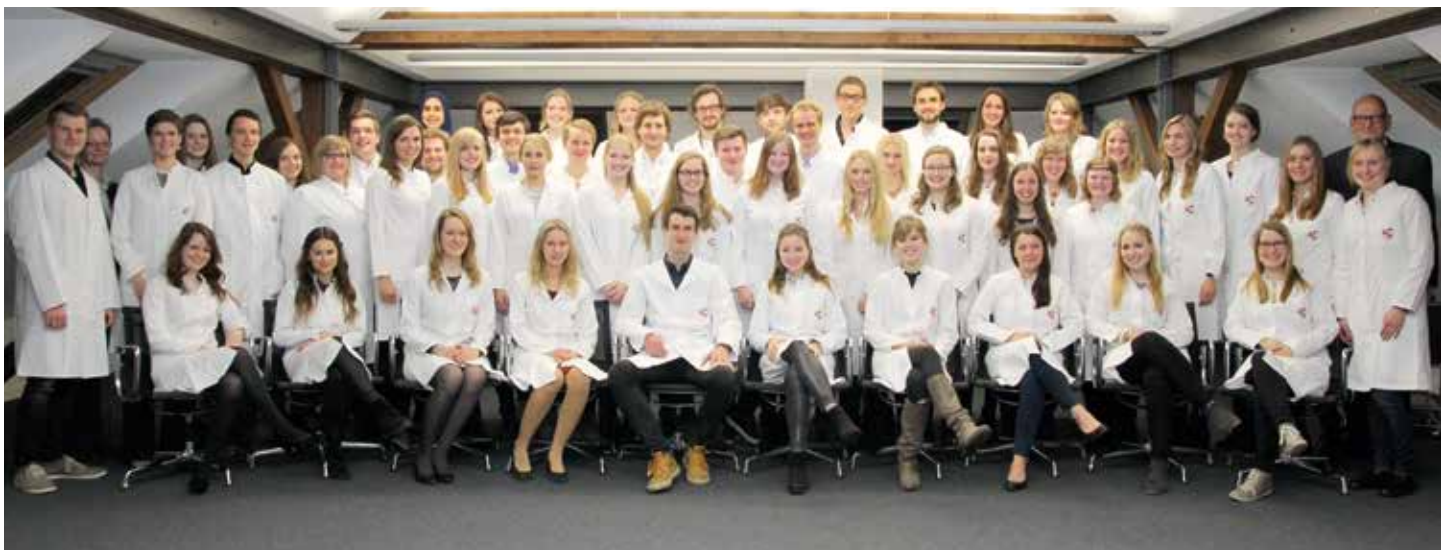
Fürst-Wenzel-Apotheke, Verl (Inhaberin Elisabeth Hollenhorst)

Marien-Apotheke, Vreden (Inhaber Dr. Michael Göring)

Adler-Apotheke, Warendorf (Inhaberin Christel Kissing)

Zum sechsten Male: Weiße-Kittel-Zeremonie

Am 17. November im Apothekerhaus in Münster mit 56 Studierenden



Die **White-Coat-Ceremony** (Weiße-Kittel-Zeremonie) wurde am 17. November bereits zum sechsten Mal von der Apothekerkammer Westfalen-Lippe angeboten. 56 Studierende erhielten nach Abschluss des fünften Semesters weiße Kittel mit dem Logo der AKWL. Alle hatten das 1. Staatsexamen bestanden und die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Studiums hinter sich gebracht. Damit rückt der Apothekerberuf näher. Während der Zeremonie konnten einige Pharmazie-Studierende auch erstmals die Rolle von Apothekern einnehmen und in einem Szenario eine Paracetamol-Überdosierung verhindern.

Besuchen Sie das 7. AMTS-Symposium der AKWL Am 7. Mai 2016 in Münster



Foto: © Presseamt Münster/MünsterView



Foto: © Presseamt Münster/MünsterView



Foto: © Fotolia.com – Andrey Popov

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe lädt u. a. zu folgenden Veranstaltungen in die Universitätsstadt Münster ein: Zum 7. AMTS-Symposium am 7. Mai 2016 und zu den Wochenendworkshops am 29. und 30. Oktober 2016. Die optimale Versorgung und Beratung der Patienten stehen bei beiden Veranstaltungen im Mittelpunkt.

> Alle Mitglieder der Apothekerkammer Westfalen-Lippe sind herzlich zum Besuch des siebten AMTS-Symposiums der Apothekerkammer Westfalen-Lippe am 7. Mai 2016 in Münster eingeladen. Melden Sie sich wie gewohnt über den Online-Veranstaltungskalender der AKWL an. Finden Sie Wege, AMTS in Ihrem Apothekenalltag umzusetzen!

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für den Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern.

Im Zentrum der Veranstaltung werden einige frischgebackene AMTS-Manager ihre Medikationsanalysen vorstellen.

Profitieren Sie von den Erfahrungen und diskutieren Sie mit!

Am Ende des Symposiums erfolgt die Übergabe der Zertifikate für die neuen „AMTS-Manager“. Beim anschließenden Umtrunk können Sie sich mit den AMTS-Managern austauschen.

Weitere Informationen zum Ausbildungsapothekenkonzept finden Sie unter www.ausbildungsapotheke.de. <

Wochenendworkshops Patient & Pharmazeutische Betreuung Am 29./30. Oktober 2016 in Münster

Erstmals seit 2011 finden die gemeinsam mit der Bundesapothekerkammer realisierten Wochenendworkshops Patient & Pharmazeutische Betreuung wieder in Münster statt. Bilden Sie sich intensiv an

beiden Tagen in den Räumen des Factory Hotels in Münster fort! Nehmen Sie an vier verschiedenen Seminaren teil und besuchen Sie zwei Plenarvorträge. Reservieren Sie bereits jetzt dieses Datum in Ihrem

Terminkalender. Weitere Informationen rund um diese Veranstaltung erhalten Sie in den kommenden Wochen und Monaten – u. a. auch im Mitteilungsblatt Ihrer Kammer. <

Workshop zum „Erfolgsfaktor Veränderung“

Termine in Dortmund, Paderborn und Münster

> In der Apotheke sind Veränderungsprozesse an der Tagesordnung. Wir reagieren auf Änderungen im Gesundheitssystem und auf fachliche Neuerungen. Um eine qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten und auch wirtschaftlich am Puls der Zeit zu bleiben, sind Optimierungen unerlässlich und manchmal leider auch sehr aufwendig. Eine Veränderung zu kommunizieren, umzusetzen und im Team beizubehalten, stellt eine echte Herausforderung dar, mit einigen Stolpersteinen auf dem Weg. Wir möchten mit diesem Workshop einen Einstieg in das Thema Change-Management geben.

Besuchen Sie unsere Workshops mit den Referenten Anja Keck, Christian Schulz und Christine Weber. Zielgruppe: Inhaber, Filialleiter, Teamleiter und angehende Führungskräfte. Der Workshop findet am 13. April in Paderborn, am 18. April in Dortmund und am 20. April in Münster statt. Anmeldungen über den Veranstaltungskalender unter www.akwl.de. <

Evidenzbasierte Patientenberatung in der Apotheke

Workshop für Apotheker

> Apothekerinnen und Apotheker haben es sich im Perspektivpapier Apotheke 2030 auf die Fahnen geschrieben, eine evidenzbasierte Patientenversorgung sicherzustellen. Doch was bedeutet dies im Apothekenalltag, gerade auch im Hinblick auf die Patientenkommunikation? Patientinnen und Patienten sehen in Apotheken eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Informationen rund um ihre Gesundheit. Zugleich sind sie aber zunehmend "informiert", vor allem durch das Internet.

Hier stellen sich folgende Fragen: Wie kann der Apotheker unter Zuhilfenahme der Evidenzbasierten Pharmazie eine ordentliche Beratung abliefern, Patienten vor gesundheitlichen (Folge)Schäden bewahren oder in anderen Fällen auch

die Adhärenz durch Beseitigung diffuser Ängste steigern? Wie komme ich gemeinsam mit dem Patienten zu einer informierten Entscheidungsfindung?

„Gemeinsam informiert entscheiden“ – so das Motto des 17. EbM-Kongresses, der vom 3. bis zum 5. März 2016 in Köln stattfinden wird. Speziell für Apotheker gibt es im Rahmen dieser Veranstaltung den Workshop „Evidenzbasierte Patientenberatung in der Apotheke“ am 3. März von 15 bis 17 Uhr. Kooperationspartner des Workshops sind die Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe. Moderieren werden André Wilmer vom IQWiG und Dr. Oliver Schwalbe von der AKWL. <

3 Punkte

Der Workshop ist mit drei Fortbildungspunkten für das pharmazeutische Personal akkreditiert.

WWW.EBM-KONGRESS.DE



Weitere Informationen zum Kongress und die Anmeldung zum Workshop finden Sie auf den Internetseiten.

PhiPs reisen zum Fortbildungskongress nach Südtirol

Jetzt für den pharmacon 2016 in Meran anmelden!

> Exklusiv für alle Pharmazeuten im Praktikum (PhiP), die Kammermitglieder sind, und für Studierende des 9. Semesters organisiert und fördert die Apothekerkammer Westfalen-Lippe gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer und der Sanacorp GmbH eine Reise zum

54. pharmacon-Kongress 2016 nach Meran (Südtirol).

Vom 21. bis zum 25. Mai 2016 heißt es dabei sein beim 54. internationalen pharmacon-Kongress in Meran! Sichern Sie sich Ihren Platz für nur 100 Euro. Dieser Preis pro Person beinhaltet den Eintritt

zum Kongress, die Anreise per Bus und die Übernachtung im Doppelzimmer.

Für weitere Informationen und Anmeldung besuchen Sie die Homepage der Apothekerkammer Westfalen-Lippe unter www.akwl.de, Arbeitsplatz Apotheke, pharmacon Meran. <



Wissenschaftliche Fortbildungstagung zum Schwerpunkt „Pädiatrie“

Gut besuchte Großveranstaltung im Fürstenberghaus

➤ 300 Kammermitglieder nahmen am 22. November 2015 an der kostenfreien Fortbildungsveranstaltung der AKWL zum Thema „Pädiatrie“ in Münster teil. Drei hochkarätige Vorträge begeisterten am Sonntagmorgen die Zuhörer.

Herzlich begrüßte Kammervorstandsmitglied Frank Dieckerhoff die Kolleginnen und Kollegen im Hörsaal 1 im Fürstenberghaus der Universität Münster. Der erste Vortrag drehte sich rund um die Arzneimitteltherapiesicherheit bei Kindern und Jugendlichen. Professor Thilo Bertsche, Klinische Pharmazie, Institut für Pharmazie, betonte: „Während die Verordnung in

der Entscheidung des Arztes liegt, müssen bei der Anwendung nicht nur der Pflegedienst, sondern gerade in der ambulanten Behandlung auch die Sorgeberechtigten sowie die Kinder selbst einbezogen werden. Dabei spielen auch Kindertagesstätten und Schulen eine wichtige Rolle.“

Anschließend referierte Professor Jörg Breitzkreuz, Leiter des Instituts für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie, Universität Düsseldorf. Mangels zugelassener Fertigarzneimittel mit pädiatrischer Indikation müssen noch immer viele Arzneistoffe in kindgerechter Dosierung zu Rezepturarzneimitteln verarbeitet werden. In seinem Vortrag zeigte er Probleme auf und gab Hinweise zur sachgerechten Herstellung.

Professor Martin Wabitsch, Leiter der Sektion Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Universitätsklinik Ulm, berichtete über Probleme der Adipositas im Kindesalter. Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen sind in Deutschland zahlenmäßig bedeutende Gesundheitsstörungen. Eine konzertierte Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus Politik, Wissenschaft und Gesundheitswesen ist notwendig, um die Lebensbedingungen, die das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Kinder in unserem Land beeinflussen, substantiell zu verändern. <



Prof. Martin Wabitsch, Prof. Thilo Bertsche, Prof. Jörg Breitzkreuz, (v. l.) referierten zum Thema "Pädiatrie". Vorstandsmitglied Frank Dieckerhoff (r.) begrüßte die Referenten und die rund 300 Teilnehmer zur Großveranstaltung im Fürstenberghaus in Münster.



Speakers' Corner: Das Angebot, sich in der Pause persönlich mit den Vortragenden auszutauschen, wird gerne angenommen.

Kostenlose Arbeitszirkel für Pharmazeuten/-innen im Praktikum

In Bielefeld, Kamen und Münster

> Nach dem 2. Staatsexamen beginnt für zahlreiche Pharmazeuten/-innen im Praktikum (PhiP) im Zeitraum April und Mai 2016 die praktische Ausbildung. Sie haben damit die Möglichkeit, sich für die Arbeitszirkel für PhiP anzumelden.

Die Arbeitszirkel für PhiP sind ein ausbildungsbegleitendes, kostenloses Angebot der Apothekerkammer und werden dezentral an drei Orten im Kammergebiet (Bielefeld, Kamen und Münster) durchgeführt.

Es werden aktuelle, sehr praxisbezogene Themen in den Arbeitszirkeln behandelt. PhiP profitieren davon doppelt: Zum einen können sie das in den Arbeitszirkeln Erlernte unmittelbar in der Apothekenpraxis umsetzen und zum anderen werden

sie gut auf das Prüfungsfach "Pharmazeutische Praxis" des Dritten Staatsexamens vorbereitet. Folgende acht Themen werden angeboten:

- Thema 1: Selbstmedikation Teil 1
- Thema 2: Erstverordnung Asthma
- Thema 3: Hilfsmittel, Impfungen
- Thema 4: Diabetes
- Thema 5: Selbstmedikation Teil 2
- Thema 6: Wechselwirkungen
- Thema 7: Selbstmedikation Teil 3
- Thema 8: Rezeptur

Im Zeitraum Mai bis Oktober 2016 werden die Themen 5 bis 8 zeitgleich in allen Arbeitszirkeln mit einem Moderator bearbeitet.

Wir bitten alle Apothekenleiter/-innen, die PhiP ausbilden, insbesondere die PhiP, die nicht in Münster studiert haben, auf unser Angebot hinzuweisen und die

Arbeitszeiten so zu gestalten, dass die PhiP an den Arbeitszirkeln teilnehmen können. Wir teilen die Teilnehmerplätze bereits Anfang Mai zu. Die PhiP können aber zu jedem späteren Zeitpunkt dazu stoßen. <

ANSPRECHPARTNERIN / INFORMATIONEN

Weitere Informationen haben wir für Sie im Internet unter www.akwl.de Arbeitsplatz Apotheke, Apotheker/in, Arbeitszirkel für Pharmazeuten/-innen im Praktikum zusammengestellt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Margret Nagel, Tel.: 0251 52005-43 m.nagel@akwl.de.

Weiterbildung mit Erfolg abgeschlossen

Klinisch Pharmazie und Geriatrische Pharmazie

> Im Gebiet Klinische Pharmazie und im Bereich Geriatrische Pharmazie haben alle Prüflinge ihre Weiterbildungen erfolgreich abschließen können. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung Klinische Pharmazie

Klinische Pharmazie
(Prüfungstermine: 10. und 14.11.2015)

Daniela Beulen
Corinna Böltner
Ines El Khelifi
Julia Göbel
Agnieszka Hildebrandt
Dr. Sabine Parys
Andrea Telgmann



Ines El Khelifi, Andrea Telgmann, Daniela Beulen, Julia Göbel und Agnieszka Hildebrandt freuen sich über Ihre bestandene Prüfung im Gebiet Klinische Pharmazie.

Geriatrische Pharmazie (Prüfungstermine: 10. und 14.11.2015)

Gisela Ausbüttel
Dr. Elena Bayer
Michael Beckmann
Verena Berhorst
Franziska Brockmann
Sara Dienemann
Peter Raphael Franken
Katharina Kompter
Maria Karolina Koureftsis
Ingrid Kramer

Marion Krechting
Dam Thuy Thi Ly
Angela Nachtigall
Dr. Till Ossenkop
Martina Rose
Ricarda Schelp
Nora Schmitt
Annette Sieper
Dr. Susanne Streich-Bierfreund

Siebter Seminarzyklus „Geriatrische Pharmazie“

Noch Plätze frei – Startschuss im März

> Nach sechs erfolgreichen Durchläufen der Bereichsweiterbildung „Geriatrische Pharmazie“ startet im März 2016 der siebte Seminarzyklus. Hier sind noch Plätze frei, so dass sich weitere Interessenten online über den Veranstaltungskalender auf unserer Website www.akwl.de anmelden können.

Weiterbildungsinhalte

Die Bereichsweiterbildung „Geriatrische Pharmazie“ zielt darauf ab, die Medikationsprozesse für ältere, multimorbide und zumeist pflegebedürftige Patienten zu verbessern. Es werden Risikopotenziale in der Arzneimittelversorgung identifiziert

und der Medikationsprozess optimiert. Darüber hinaus sollen arzneimittelbezogene Probleme der geriatrischen Patienten durch ein nachhaltiges Medikationsmanagement identifiziert, gelöst und verhindert werden, um die Versorgung der Patienten zu verbessern und Folgekosten im Gesundheitswesen einzusparen.

Geriatrisch-pharmazeutisch tätige Apotheker/-innen arbeiten eng mit Ärzten, Pflegepersonal und Angehörigen zusammen. Ihre Dienstleistungen kommen in der Offizin, im Krankenhaus und in Alten- und Pflegeheimen zum Einsatz.

Die Weiterbildung „Geriatrische Pharmazie“ ist nicht nur für Kollegen/innen aus heimversorgenden Apotheken interessant, sondern richtet sich an alle Interessenten aus öffentlichen Apotheken, die mit geriatrischen Patienten zu tun haben

Seminartermine & Teilnahmegebühr

Die Weiterbildung findet an folgenden drei Seminarblöcken, jeweils ganztags von Donnerstag bis Sonntag in Münster statt:

1. Wochenende: Donnerstag, 3. März bis Sonntag, 6. März 2016
2. Wochenende: Donnerstag, 2. Juni bis Sonntag, 5. Juni 2016
3. Wochenende: Donnerstag, 22. September bis Sonntag, 25. September 2016

Prüfungstermine: Dienstag, 6. Dezember 2016 oder Samstag, 14. Januar 2017

Die Kosten für das 100-stündige Seminar belaufen sich auf 1.300 Euro. Außerdem wird eine Prüfungs- und Urkundengebühr von 150 Euro erhoben. <



Geriatrisch-pharmazeutisch tätige Apotheker/-innen arbeiten eng mit Ärzten, Pflegepersonal und Angehörigen zusammen.

Foto: © Fotolia.com – Photographee.eu

ANSPRECHPARTNERINNEN WEITERBILDUNG

Wenn Sie Fragen rund um das Thema Weiterbildung haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen in der Abteilung Weiterbildung (E-Mail: v.averhage@akwl.de):



Dr. Sylvia Prinz
Tel.: 0251 52005-39



Vanessa Averhage
Tel.: 0251 52005-20



Margret Nagel
Tel.: 0251 52005-43

Methoden-Training für Referenten der Weiterbildung Premiere im Apothekerhaus

> Am 27. November 2015 hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe erstmals einen ganztägigen Methodik-Workshop für Weiterbildungsreferenten durchgeführt.

Die Weiterbildungsgebiete und -bereiche der Apothekerkammer Westfalen-Lippe werden stets weiterentwickelt und kontinuierlich an die modernen Anforderungen angepasst. Das heißt nicht nur, dass die Seminarinhalte in regelmäßigen Abständen fachlich aktualisiert werden, sondern dass auch neue Methoden in den Seminaren Einzug halten.

Im ersten Workshopteil referierte Dr. Daniela Bussick (ABDA, Berlin) anschaulich

über aktivierende Methoden und trainierte diese intensiv mit den Referenten. Die aktivierenden Methoden sollen die Teilnehmer stärker am Seminarsgeschehen beteiligen und ihnen somit das Lernen erleichtern.

Da das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) im Apothekenalltag eine immer größere Rolle spielt, soll es zukünftig in viele Weiterbildungsseminare integriert werden. Isabel Waltering, PharmD, Nottuln, beleuchtete im zweiten Workshopteil praxisnah die Thematik.

In 2016 ist eine Wiederholung des Workshops vorgesehen, zu der die Weiterbildungsreferenten, die die Veranstaltung noch nicht besucht haben, herzlich eingeladen sind. <

Prüfungstermine

im Gebiet Pharmazeutische Analytik und im Bereich Onkologische Pharmazie

> Für die Weiterzubildenden im Gebiet Pharmazeutische Analytik, die ihre Prüfung ablegen möchten, bieten wir einen Prüfungstermin am Donnerstag, 23. Juni 2016 an.

Wenn Sie sich anmelden möchten, reichen Sie uns bitte die Projektarbeit bis zum 30. März 2016 ein (Abgabeschluss für die restlichen Prüfungsunterlagen: 28. April 2016).

Weiterzubildende im Bereich Onkologische Pharmazie, die alle Prüfungsvoraussetzungen erfüllen, können am Donnerstag, 12. Mai 2016 geprüft werden (Anmeldeschluss: 15. März 2016). <

Was ist eigentlich ein "Fernermächtiger"? Informationen zur Verbundweiterbildung

> Üblicherweise durchläuft ein Weiterzubildender eine Gebietsweiterbildung an einer zugelassenen Weiterbildungsstätte und wird dort von einem ermächtigten Fachapotheker („Tutor“) betreut. Seit der Einführung der Verbundweiterbildung vor einigen Jahren ist es auch möglich, sich an einer Weiterbildungsstätte, an der kein Ermächtigt tätig ist, weiterzubilden. Selbstständige oder angestellter Apotheker können sich durch einen „Fernermächtigten“ weiterbilden lassen, der an einer anderen Weiterbildungsstätte tätig ist.

Eckpunkte der Verbundweiterbildung:

- Weiterzubildender und ermächtigter Fachapotheker sind nicht an der gleichen Weiterbildungsstätte tätig.
- Die Betriebsstätte, in der der Weiterzubildende arbeitet, ist als Weiterbildungsstätte für das entsprechende Gebiet zugelassen.
- Der „Fernermächtige“ betreut den Weiterzubildenden von einer anderen, für das entsprechende Gebiet zugelassenen Weiterbildungsstätte aus.

Ein Beispiel aus der Praxis:

Eine Krankenhausapotheke ist für das Gebiet Arzneimittelinformation zugelassen bzw. soll dafür zugelassen werden und es ist dort kein ermächtigter Fachapotheker für das Gebiet Arzneimittelinformation tätig. Ein potenzieller Weiterzubildender kann die Weiterbildung im Gebiet Arzneimittelinformation dort aufnehmen, sobald die Krankenhausapotheke als Weiterbildungsstätte zugelassen ist und er einen ermächtigten Fachapotheker gefunden hat, der ihn von einer anderen Weiterbildungsstätte für das Gebiet Arzneimittelinformation aus betreut. <

Zulassungen und Ermächtigungen

im Kammergebiet Westfalen-Lippe im Zeitraum vom 3. November 2015 bis 27. Januar 2016

Folgende Apotheker/-innen sind für die nachstehenden Gebiete durch die Apothekerkammer Westfalen-Lippe zur Weiterbildung ermächtigt und/oder die Apotheke bzw. Institution als Weiterbildungsstätte zugelassen worden. Ermächtigungs- und Zulassungszeiträume können unterschiedlich sein.

Weiterbildungsstätte	Zulassungszeitraum	Name der/des Ermächtigten	Ermächtigungszeitraum
ALLGEMEINPHARMAZIE			
Westfalen-Apotheke Südberg 116, 59229 Ahlen	01.01.2016 - 31.12.2021		
Apotheke am Osttor Oststr. 40 – 42, 59269 Beckum	01.10.2015 - 30.09.2021	Tingelhoff, Norbert	01.10.2015 - 30.09.2021
Falken-Apotheke Bundesstr. 142, 59909 Bestwig		Schnepper, Matthias	01.11.2015 - 31.10.2021
Höke's Alte-Apotheke Weitmar Hattinger Str. 334, 44795 Bochum		Kühl, Sanna	01.11.2015 - 31.10.2021
Hirsch-Apotheke Kreuzweg 11, 48249 Dülmen	01.10.2015 - 30.09.2021		
Markt-Apotheke Karl-Wildschütz-Str. 4 / Markt 1, 58730 Fröndenberg		Lochmann, Dr. Anke	01.12.2015 - 30.11.2021
Engelbert-Apotheke Mittelstr. 87, 58285 Gevelsberg	01.10.2015 - 30.09.2021		
Ludgeri-Apotheke Ludgeristr. 27, 48619 Heek	01.10.2015 - 30.09.2021		
Antonius Apotheke Bahnhofstr. 40, 48477 Hörstel	01.12.2015 - 30.11.2021	Determeyer, Maria	01.12.2015 - 30.11.2021
Bären-Apotheke Dr. Büser Hagener Str. 34, 58642 Iserlohn	01.10.2015 - 30.09.2021	Büser, Dr. Wolfgang	01.10.2015 - 30.09.2021
Gempt-Apotheke Bahnhofstr. 13, 49525 Lengerich	01.01.2016 - 31.12.2021	Aufderhaar, Sabine	01.01.2016 - 31.12.2021
Apotheke am Grünewald Wehberger Str. 4, 58507 Lüdenscheid	01.01.2016 - 31.12.2021	Bröcher, Dr. Thomas	01.01.2016 - 31.12.2021
Kiebenkerl Apotheke Meesenstiege Meesenstiege 54 a, 48165 Münster	01.09.2015 – 31.08.2021		
Margareten-Apotheke Wolbecker Str. 226, 48155 Münster		Siebert, Tanja	01.12.2015 - 30.11.2021
Apotheke am Stadttor Werdohler Str. 4 – 6, 58809 Neuenrade		Karafiloska, Sonja	01.10.2015 - 30.09.2021
Steintor-Apotheke Steinstr. 16, 45657 Recklinghausen		Becker, Monika	01.04.2016 - 31.03.2021
Apotheke am Bauhaus Kroosgang 15, 48565 Steinfurt	01.01.2016 - 31.12.2021	Gajewski, Dr. Werner	01.01.2016 - 31.12.2021
KLINISCHE PHARMAZIE			
Berufsgen. UniKlinikum Bergmannsheil GmbH i. Gr. Bürkle-De-La-Camp-Platz 1, 44789 Bochum	01.09.2015 - 31.08.2021	Godau, Dr. Peter	01.09.2015 - 31.08.2021
Apotheke der Augusta-Kranken-Anstalt Bergstr. 26, 44791 Bochum		Kersten, Dr. Robert	01.04.2016 - 31.03.2022
medicalORDERpharma d. Elisabeth Krankenh. GmbH Meesmannstr. 103, 44807 Bochum		El Khelifi, Ines	01.12.2015 - 30.11.2021
Zentralapotheke der LWL-Klinik Dortmund Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund		Parys, Dr. Sabine	01.01.2016 - 31.12.2021
ARZNEIMITTELINFORMATION			
Krankenhaus-Apotheke d. St. Franz.-Hospitals MS Kruppstr. 37, 59227 Ahlen	01.09.2015 - 31.08.2021	Meseke, Dr. Susanne	01.09.2015 - 31.08.2021
Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke Badstr. 4, 58095 Hagen		Fehske, Dr. Klaus Joachim	01.02.2016 - 31.01.2022
PHARMAZEUTISCHE ANALYTIK			
NextPharma GmbH Im Wirrigen 25, 45731 Waltrop		Teuber, Dr. Rainer	01.11.2015 - 31.10.2021
NextPharma GmbH Im Wirrigen 25, 45731 Waltrop		Bülow, Annika	01.11.2015 - 31.10.2021
KLINISCHE PHARMAZIE			
Apotheke der Augusta-Kranken-Anstalt Bergstr. 26, 44791 Bochum		Kersten, Dr. Robert	01.04.2016 - 31.03.2022

Erfahrungsaustausch für Weiterzubildende und Ermächtigte

Am Mittwoch, 24. Februar im Apothekerhaus

> Wir laden herzlich alle Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Weiterbildung zum Fachapotheker bzw. zur Fachapothekerin befinden sowie deren Ermächtigte zum Erfahrungsaustausch am Mittwoch, 24. Februar 2016 von 18:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr in das Apothekerhaus in Münster ein.

Im Rahmen der Veranstaltung erwartet Sie ein informatives Programm: Weiterzubildende aus verschiedenen Gebieten

stellen ihre Projektarbeiten vor und geben anderen Weiterzubildenden Impulse für die eigene Projektarbeit. Mitglieder des Weiterbildungsausschusses und Mitarbeiterinnen der Abteilung Weiterbildung beantworten gerne Ihre Fragen rund um die Weiterbildung. Darüber hinaus sind Mitglieder von Prüfungsausschüssen anwesend, die Informationen zum Erstellen der Projektarbeit sowie zum Prüfungsablauf geben.

Nutzen Sie den Erfahrungsaustausch, um von den Rückmeldungen der anderen Weiterzubildenden zu profitieren und

um gerne auch Ihre eigenen Erkenntnisse einzubringen.

Interessenten können sich gerne in der Abteilung Weiterbildung bei Vanessa Averhage anmelden (s. S.19). <

WICHTIG

Für die Weiterzubildenden im Gebiet Allgemeinpharmazie wird der Besuch des Erfahrungsaustauschs als Teilnahme an einem Weiterbildungszirkel gewertet.

Aufruf zur Mitarbeit

Neubesetzung der PKA-Prüfungsausschüsse

> Die Apothekenleiter/-innen, angestellte Fachkräfte und Lehrer/-innen an den Berufskollegs aus dem Kammerbezirk Westfalen-Lippe sorgen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Prüfungsausschüssen dafür, dass die PKA-Auszubildenden praxisorientiert ausgebildet und geprüft werden. Nur durch diese verdienstvolle Tätigkeit der in der Berufspraxis stehenden Fachleute sowie der Lehrerinnen und Lehrer funktioniert das bewährte duale Ausbildungssystem und wird die objektive Durchführung der Prüfungen sichergestellt.

Am 30. Juni 2016 endet die Amtsperiode der Prüfungsausschüsse für PKA. Somit sind die Mitglieder dieser Ausschüsse in diesem Jahr neu zu benennen.

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe ist nach dem Berufsbildungsgesetz zuständige Stelle für die Ausbildung der

PKA. Damit hat der Gesetzgeber den Apothekerinnen und Apothekern die Möglichkeit eingeräumt, die Ausbildung und Prüfung der PKA im Rahmen der Selbstverwaltung zu regeln, durchzuführen und insoweit Einfluss auf die Qualifikation dieser Berufsgruppe zu nehmen.

Um die vielfältigen Aufgaben auch zukünftig uneingeschränkt wahrnehmen zu können, sind wir auf die Mitarbeit engagierter Apothekerinnen und Apotheker in den Prüfungsausschüssen angewiesen. Den Ausschüssen müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen in gleicher Zahl sowie mindestens ein/e Lehrer/-in einer berufsbildenden Schule angehören, wobei mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen sein müssen. Für die Mitglieder sind Stellvertreter zu benennen.

Den Prüfungsausschüssen, deren Mitglieder jeweils für drei Jahre berufen werden, obliegt insbesondere die Vorbereitung, die Durchführung sowie die

Nachbereitung der zweimal im Jahr stattfindenden Abschlussprüfungen sowie der Zwischenprüfung. Darüber hinaus sind Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Aufgabenerstellungsausschuss vertreten. Dieser Ausschuss tagt in der Regel zweimal jährlich. <

ANSPRECHPARTNER DIENSTBEREITSCHAFT UND AUSBILDUNG PKA/PTA

Bei Interesse an einer Mitarbeit in einem der Prüfungsausschüsse wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an die Mitarbeiter



Klaus Bisping
Tel.: 0251 52005-45



Annette Heitmann
Tel.: 0251 52005-46

Ergebnis der Abschlussprüfung

für PKA-Auszubildende im Winter 2015/2016

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	GUT	BEFRIEDIGEND	AUSREICHEND	NICHT BESTANDEN	INSGESAMT
Arnsberg / Industriegebiet	1	3	1	4	9
Arnsberg / Sauerland	0	3	0	0	3
Münster / Nord	0	0	1	0	1
Münster / Süd	0	1	0	0	1
Insgesamt	1	7	2	4	14



Foto: © Fotolia.com – Maksim_Smeljoc



Boys' Day und Girls' Day am 28. April 2016

Jetzt anmelden!

> Am 28. April 2016 findet erneut bundesweit der Boys' Day – Jungen-Zukunftstag statt und bietet Jungen die Gelegenheit, Berufs- und Studienfelder im Sozial- und Dienstleistungsbereich kennen zu lernen, in denen bisher nur wenige Männer arbeiten und die ihnen aufgrund von nicht mehr zeitgemäßen Rollenbildern noch zu oft verschlossen bleiben. Einrichtungen, Organisationen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen laden zu Schnupperpraktika ein. Gefördert wird der Aktionstag (der

parallel zum Girls' Day stattfindet) vom Bundesfamilienministerium.

Möchten Sie ein Schnupperpraktikum in Ihrer Apotheke anbieten? Dann beteiligen Sie sich jetzt: Als Apothekenleiter/-in können Sie Jungen und Mädchen einladen und Ihr Angebot unter www.boys-day.de oder www.girls-day.de eintragen. Über diese Internetplattformen können sich die Jungen und Mädchen dann in Ihrer Apotheke bewerben. Im Hinblick auf die notwendige Nachwuchssicherung und

angesichts der sinkenden „Männer-Quote“ in den Apotheken ist eine Beteiligung sicherlich sinnvoll.

Der Girls' Day und Boys' Day sind seit einigen Jahren wichtige Meilensteine in der Berufsorientierung junger Frauen und Männer. Und es tut sich etwas: In den MINT-Studienfächern ist die Entwicklung positiv. Hier stieg der Anteil der Studienanfängerinnen von 18,6 Prozent im Jahr 2008 auf 22,7 Prozent im Jahr 2013. <

Studienpreisträger der Stiftung

Zu Gast beim pharmacon in Schladming

➤ In zweiter Auflage fand der pharmacon-Kongress 2016 wieder mit großer Resonanz – fast 800 Teilnehmer/-innen – in Schladming statt. Das erklärte Ziel, mit dem Standortwechsel jungen Apothekerinnen und Apothekern neue Möglichkeiten für die Fortbildung zu erschließen, wurde auch bei den Studienpreisträgern der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe klar erreicht.

Gleich fünf Preisträger lösten ihren Gut-schein für die kostenfreie Teilnahme an einem pharmacon-Kongress der Bundesapothekerkammer in Schladming ein.

Die Apothekerstiftung verleiht Examenskandidaten mit exzellentem Abschluss (Traumnote 1,0) den Stiftungspreis, der die kostenfreie Teilnahme an einem pharmacon-Kongress der Bundesapothekerkammer und einen

Reisekostenzuschuss beinhaltet. Dr. Andreas Walter als Hauptgeschäftsführer der Apothekerkammer ließ es sich nicht nehmen und begrüßte die Preisträger Swantje Völler, Steffen Johannes Schmidt, Pascal Strittmatter, Ansgar Strittmatter und Jan Peter Althaus auch im Namen der Apothekerstiftung bei diesem Fortbildungs-Highlight. <



Exzellente Fortbildung: Dr. Andreas Walter begrüßte Jan Althaus, Steffen Johannes Schmidt, Swantje Völler, Ansgar und Pascal Strittmatter (v. li.) beim pharmacon-Kongress in Schladming.



Vorstandsmitglied Sandra Potthast überreichte den Studienpreis an Steffen Johannes Schmidt und an



... Jana Maria Westermann.

Studienpreis für Steffen Johannes Schmidt und Janna Maria Westermann

Auszeichnung durch die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe

➤ Ende Oktober fand die seit vielen Jahren an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zur guten Tradition gewordene feierliche Verabschiedung der Pharmazie-studierenden nach bestand-nem zweiten Teil der Pharmazeutischen Prüfung statt.

Im Rahmen dieser feierlichen Verabschiedung konnte Sandra Potthast

als Vorstandsmitglied der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erneut den angesehenen Studienpreis der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe für Examenskandidaten mit exzellentem Abschluss (Traumnote 1,0) vergeben. Sie freute sich, diesen Preis an Steffen Johannes Schmidt zu überreichen, der mit der Teilnahme an einem pharmacon-Kongress der

Bundesapothekerkammer in Meran oder Schladming und einem Reisekostenzuschuss dotiert ist.

Im Dezember 2015 bestand Janna Maria Westermann den zweiten Teil der Pharmazeutischen Prüfung mit der Traumnote 1,0 und erhielt ebenfalls aus den Händen von Sandra Potthast den Studienpreis der Apothekerstiftung. <

Lassen Sie sich beraten!

Ihr VAWL vor Ort

> Das Versorgungswerk der Apothekerkammer Westfalen-Lippe (VAWL) bietet seinen Mitgliedern im April ein Wochenende mit Beratungsmöglichkeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten an.

Am Freitag, 8. April und am Samstag, 9. April 2016 stehen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VAWL jeweils von 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr für ausführliche Beratungen rund um Ihre gesamte Altersversorgung in den Räumlichkeiten des VAWL, Bismarckallee 25, 48151 Münster zur Verfügung. <

ANSPRECHPARTNERIN TERMINVEREINBARUNG



Um Wartezeiten und Terminkollisionen zu vermeiden, bitten wir um vorherige Terminabsprache mit Christina Röper unter 0251 52005-87 oder c.roeper@vawl.de.



Deutsche Krankenversicherung

DKV-Zusatzversicherung bietet Privatpatientenstatus

Marktneuheit

> Die medizinische Versorgung der Krankenkasse ist grundsätzlich ausreichend. Dennoch wollen viele gesetzlich Versicherte nicht auf die Vorteile als Privatpatient verzichten. Bisher mussten sie sich für ein System entscheiden. Dank einer Tariffinovation der DKV Deutsche Krankenversicherung AG ist dies nun nicht mehr nötig. Vielmehr können gesetzlich Versicherte die Vorteile beider Systeme kombinieren, bleiben in der Krankenkasse versichert und werden zum Privatpatienten in allen Bereichen sowie bei sämtlichen ärztlich verordneten Leistungen.

Als Kooperationspartner der Apothekerkammer Westfalen-Lippe bietet die DKV mit dem Tarif BMG den kompletten Privatpatientenstatus für gesetzlich Versicherte. Mit einem einzigen Zusatztarif können sich gesetzlich Versicherte quasi genauso stellen, als wären sie im verkaufsstärksten DKV-Tarif BestMed Komfort vollversichert. Bei der gesetzlichen Krankenkasse wählen die Kunden Kostenerstattung, erhalten also vom Arzt eine Rechnung, die sie dann bei ihrer Kasse einreichen. Die Kasse erstattet ihren Anteil, die DKV übernimmt dann die verbleibenden Kosten – insgesamt in gleicher Höhe wie bei ihren Vollversicherten. Gerade für Familien mit Kindern, die gerne in der gesetzlichen Kasse bleiben möchten, kann eine solche Absicherung sehr attraktiv sein.

Wenn Sie Interesse an einem Angebot haben, melden Sie sich bitte bei der DKV Deutsche Krankenversicherung AG Kooperation Verbände
50594 Köln
Telefon: 0221 5784585
Telefax: 0221 5782115
Mail: gruppenversicherung@dkv.com <

Personalverzeichnis und Umsatzerklärung

Mitteilung bis zum 15. März 2016

> Wie in den vergangenen Jahren stehen Ihnen seit Jahresbeginn erneut alle notwendigen Dokumente zur Mitteilung Ihres Personalverzeichnisses sowie zur Einreichung Ihrer Umsatzerklärung online zur Verfügung.

Im internen Bereich der Kammerwebsite unter akwl.de steht allen Apothekeninhaberinnen und -inhabern das Formular für die Umsatzerklärung/-en des Jahres 2015 sowie das für Ihre Apotheke(n) bestimmte Personalverzeichnis zur Verfügung. Inhaberinnen und Inhaber von Filialverbänden finden dort die Dokumente für alle zugehörigen Apotheken. Leiter von Krankenhausapotheken können sich mit ihren persönlichen Zugangsdaten das Personalverzeichnis ebenfalls herunterladen. Leiter/-innen von Filialapotheken haben keinen Zugriff auf diesen Bereich.

Die Umsatzerklärung erfolgt gemäß § 1 Abs. 3 der Beitragsordnung der AKWL ausschließlich zur Beitragsbemessung für das Jahr 2016.

§ 5 Abs. 1 Heilberufsgesetz NRW (HeilBerG) verpflichtet die Kammern zum Führen eines Personalverzeichnisses. § 15 der Hauptsatzung der AKWL verpflichtet die Apothekenleiterinnen und -leiter zur An- und Abmeldung der Kammermitglieder sowie zur Mitteilung über die Zahl der übrigen berufsspezifischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir bitten Sie, Ihre Umsatzerklärung/-en sowie das/die ausgefüllte/n Personalverzeichnis/-se bis zum 15. März 2016 per Fax, E-Mail oder auf dem Postweg an die AKWL zurückzusenden.

Weitere Hinweise finden Sie auch im internen Bereich. <

ANSPRECHPARTNERIN MITGLIEDERVERWALTUNG



Barbara Niemeyer
Tel.: 0251 52005-45
E-Mail:
b.niemeyer@akwl.de



Foto: Marler Zeitung

Ingrid Reiser feiert außergewöhnliches Betriebsjubiläum

Seit 40 Jahren in der Stern-Apotheke

> Ein außergewöhnliches Dienstjubiläum konnte zum Jahresbeginn Ingrid Reiser feiern: Seit sage und schreibe 40 Jahren ist die mittlerweile 61-jährige PTA in der Stern-Apotheke in Marl tätig. Hierzu gratulieren Apothekeninhaberin Angela Skamiera und ihr Vorgänger Rudolf Csink, der Ingrid Reiser zum 1. Januar 1976 einstellte.

Damals hieß die heutige Stern-Apotheke noch Rathaus-Apotheke und die neue Mitarbeiterin noch mit Mädchennamen Lengelsen. Geblieben ist aber über all die Jahre ihre Eigenschaft als treue, kompetente und freundliche Mitarbeiterin. „Sie war und ist eine Mitarbeiterin, wie man sie sich nur wünschen kann: Eine echte Westfälin, genauer gesagt Sauerländerin“, beschreibt Rudolf Csink die gebürtige Siegenerin: „Menschlich, charakterlich und fachlich absolut respektabel.“

Ingrid Reiser entwickelte nach einem Praktikum in einer Apotheke in der Nähe des Biggesees ihr Interesse für das Berufsbild PTA. Nach der Ausbildung an der PTA-Lehranstalt in Siegen war sie zunächst ein Jahr lang in ihrer Heimatstadt tätig, ehe es die Mutter eines 31-jährigen Sohnes dann nach Marl verschlug. Ihr Jubiläum feierte sie – wie es sich für eine Sauerländerin gehört – ganz unaufgeregt, nämlich mit Chefin Ingrid Reiser und den 18 Kolleginnen bei einem Glas Sekt. <

IN MEMORIAM

Es verstarben die Kolleginnen und Kollegen:

Schuchart, Thorsten (Duderstadt), Apotheker ohne Berufsausübung am 15.11.2015 im 47. Lebensjahr.

Sprakel, Ernst (Greven), Apotheker im Ruhestand am 19.11.2015 im 86. Lebensjahr.

Göckede, Ulrich (Warendorf), Apotheker im Ruhestand am 01.12.2015 im 68. Lebensjahr.

Schlachta, Werner (Bottrop), Apotheker im Ruhestand am 12.12.2014 im 65. Lebensjahr.

Göbel, Gisela (Herdecke), Apothekerin im Ruhestand am 25.11.2015 im 82. Lebensjahr.

Schulte, Horst Werner (Bochum), Apotheker im Ruhestand am 24.12.2015 im 75. Lebensjahr.

Pohl-Hackert, Birgit (Bochum), Apothekerin im Ruhestande am 29.12.2015 im 67. Lebensjahr.

Vogelbruch, Klaudia (Remscheid), Besitzerin der Heide-Apotheke in Recklinghausen am 11.01.2016 im 55. Lebensjahr.

Prof. Dr. Nahrstedt, Adolf (Münster), am 07.01.2016 im 76. Lebensjahr. Bis zu seiner Emeritierung 2004 leitete Prof. Dr. Nahrstedt als Geschäftsführender Direktor das Institut für Pharmazeutische Biologie der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster.

Spangemacher, Erika (Attendorf), Apothekerin im Ruhestand am 09.01.2016 im 82. Lebensjahr.

Kjær, Ingeborg (Iserlohn), Apothekerin im Ruhestand am 07.01.2016 im 91. Lebensjahr.



Prof. Dr.
Adolf
Nahrstedt

> Am 7. Januar 2016 verstarb nach längerer Krankheit Professor Dr. Dres. h. c. Adolf Nahrstedt, langjähriger Leiter des Instituts für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), im 76. Lebensjahr. Der in Northeim (Harz) geborene Nahrstedt war von 1986 bis 2004 an der WWU Münster tätig. Darüber hinaus war er vielfältig engagiert, u. a. im Vorstand der Gesellschaft für Phytotherapie und in der Expertengruppe "Pharmazeutische Biologie" der Deutschen Arzneibuchkommission.



Gerd Kauke

> Am 16. Januar 2016 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der langjährige Mitarbeiter der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, Gerd Kauke. Gerd Kauke war von 1975 bis zum Jahr 2005 nahezu 30 Jahre lang in der Mitgliederverwaltung tätig. Geschäftsführung und Kollegen wussten seine Zuverlässigkeit und sein Pflichtgefühl ebenso zu schätzen wie seinen feinsinnigen Humor und seine Kollegialität. Wir werden Gerd Kauke nicht vergessen.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Erteilte Erlaubnisse für:

Lukassowitz, Claudia Übernahme	58840 Plettenberg, Berg-Apotheke, Wilhelm-Seißen Schmidt-Str. 1
Kokkinogoulis, Juliette Übernahme	44143 Dortmund, Apotheke im Kaufland, Körner Hellweg 142
Stackmann, Christoph Übernahme	32469 Petershagen, Sonnen-Apotheke, Ackweg 26
Sluyter, Kathrin Übernahme	46419 Isselburg, Markt-Apotheke, Markt 1
Dr. Brockschneider, Bertram Übernahme	33330 Gütersloh, Apotheke am ZOB, Eickhoffstr. 20
Dr. Kratz, Ulrich Übernahme	59823 Arnsberg, Glocken-Apotheke, Kirchstr. 51
Köster, Andreas Übernahme	58710 Menden, Apotheke Köster Lendringsen, Bieberberg 4a
Heitland, Christina Übernahme	33803 Steinhagen, Sonnen-Apotheke, Bielefelder Str. 84 und 33803 Steinhagen, Steinhagener Apotheke am Markt, Am Markt 23
Schier, Manuela Übernahme	32425 Minden, Kuhlenkamp Apotheke, Stiftsallee 86a
Silberg-Marke, Luise Übernahme	57439 Attendorf, Barbara-Apotheke, Niederste Str. 9
Wöllemann, Tim Übernahme	46286 Dorsten, Markt-Apotheke, Wulfener Markt 17
Junge, Karsten Übernahme	45699 Herten, Distel-Apotheke, Josefstr. 18
Reese, Alexander Übernahme	33428 Harsewinkel, Engel-Apotheke, Gütersloher Str. 7
Cruse-Kamphem, Cordula Übernahme	33154 Salzkotten, Sälzer-Apotheke, Lange Str. 23
Brockmeyer, Verena Übernahme	33102 Paderborn St. Christophorus- Apotheke, Bahnhofstr. 18
Backhaus, Fabien Übernahme	58313 Herdecke, Adler-Apotheke, Hauptstr. 62 und 44263 Dortmund, Apotheke am Phoenixsee, Am Kai 10
Jander, Sebastian Übernahme	46359 Heiden, Düwelsteen-Apotheke, Alter Kirchplatz 1
Tizeck, Markus Übernahme	33332 Gütersloh, Süd-Apotheke, Neunkirchner Str. 46
Burmester, Anne-Kathrin Übernahme	58730 Fröndenberg, Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 33
Riesner, Christoph Übernahme	44579 Castrop- Rauxel, Flora-Apotheke, Lange Str. 85
Oyen, Stefan Übernahme	59199 Bönen, Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 114 und Apotheke am Brunnen, Bahnhofstr. 77 und Marien-Apotheke, Bahnhofstr. 153
Wilcken, Bernd Übernahme aus Verwaltung	57076 Siegen, ABC-Apotheke, Weidenauer Str. 174
Zimmermann, Cornelia Übernahme	57234 Wilsdorf, Brücken-Apotheke, Dielfestr. 2
Thrull, Rosemarie Übernahme	33719 Bielefeld, Apotheke am Heeperholz, Heeperholz 1



Blumen gab es für Brunhilde und Udo Schimannek am letzten Arbeitstag. 30 Jahre lang hatte das Ehepaar bei Veranstaltungen im Apothekerhaus aufgetischt.

Letzter Arbeitstag für Brunhilde und Udo Schimannek Abschied nach 30 Jahren und sage und schreibe 270.000 Tassen Kaffee

> Unglaubliche 30 Jahre sorgten die Eheleute Udo und Brunhilde Schimannek für die Verpflegung der Weiterzubildenden im Apothekerhaus am Aasee und betreuten auch so manche Fortbildungs-Großveranstaltung kulinarisch. 30 Jahre später geht das rüstige Rentner-Paar – sie ist 78, er 81 Jahre alt – tatsächlich in Rente. Ganze Generationen von Apothekern haben sie mit Speis und Trank versorgt – und zwar reichlich. Denn in drei Jahrzehnten hat das Paar mit kleinem Catering-Service eine ganze Menge aufgetischt: Rund 270.000 Tassen Kaffee, 82.800 belegte Brötchenhälften, 57.000 Stückchen Kuchen, 54.000 Tassen Tee und nicht zu vergessen rund 54.000 warme Mittagessen.

„Wäre ich zehn Jahre jünger, würde ich noch weitermachen“, so Brunhilde Schimannek im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier mit Mitarbeitern aus QMS, Fort- und Weiterbildung. Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter dankte den „Schimanneks“ – wie sie im Apothekerhaus liebevoll genannt werden – für ihren Einsatz und überreichte ihnen im Namen der Belegschaft und des Kammervorstands ein Abschiedsgeschenk. <

Bitte vormerken:

12. Auflage des ApoCups am 16. Juni 2016

> Die 12. Auflage des Westfälisch-lippischen ApoCups findet am Donnerstag, 16. Juni 2016 in Münster statt. Ausgetragen wird das Golfturnier für Apothekerinnen und Apotheker, das das kollegiale Miteinander im Kammergebiet fördern soll, wieder auf der Anlage des Golfclubs Münster-Wilkinghege.

Weitere Informationen veröffentlichen wir im nächsten Mitteilungsblatt, das am 12. Mai erscheint. Sie können sich gerne vorab per Mail an den Organisator, Herrn Apotheker Dr. Rolf Engelshowe (rengels@uni-muenster.de), wenden. <



Literaturhinweise Neuerscheinungen

Fachlatein, Pharmazeutische und Medizinische Terminologie

Von Axel Helmstädter und Marcus Plehn. 17., neu bearbeitete Auflage. 192 Seiten.
ISBN 978-3-7741-1289-6.

Praxishilfe Rezeptur – Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Apotheke – PTA heute Buch

Von Annina Bergner. 196 Seiten. 19,80 Euro.
ISBN 978-3-7692-6515-6.

Arzneimittel nano

Von Julia Borsch, Verena Vetter und Sina Pompe. 671 Seiten. 18,80 Euro. ISBN 978-3-8047-2906-3.

Kompendium Phytopharmaka – Qualitätskriterien und Verordnungsbeispiele

Von Theodor Dingermann. 7., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 165 Seiten.
14,80 Euro. ISBN 978-3-7692-6211-7.

HV-Fragen – Import, Zuzahlung, Rabattverträge

Von Lars P. Frohn. 79 Seiten. 19,80 Euro.
ISBN 978-3-7692-6431-9.

Pharmakinetik – Modelle und Berechnungen

Von Heiko A. Schiffter. 2., unveränderte Auflage. 147 Seiten. 54,00 Euro. ISBN 978-3-8047-3476-0.

Medikationsanalyse – Arbeitshilfen für das Medikationsmanagement nach ApBetrO

Ablauf – Formulare – Dokumentation
Von Isabel Waltering und Ina Richling.
64,90 Euro. ISBN 978-3-7692-6437-1.

Medikamentenlehre für Altenpflegeberufe

Von Ulrich Räth und Friedhelm Kamann. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. 367 Seiten. 29,90 Euro.
ISBN 978-3-8047-3226-1.

Beyer/Walter Organische Chemie

Von Tanja Schirmeister, Carsten Schmuck und Peter Wich. 25., völlig neu bearbeitete Auflage. 1176 Seiten. 74,50 Euro. ISBN 978-3-7776-1673-5.

Hörath – Gefährliche Stoffe und Gemische – mit CD-ROM

Von Angela Schulz. 8., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 710 Seiten. 54,80 Euro.
ISBN 978-3-8047-3071-7.

Anatomie und Histologie der Samenpflanzen – Mikroskopisches Praktikum für Pharmazeuten

Von Elisabeth Stahl-Biskup und Jürgen Reichling. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. 205 Seiten.
24,80 Euro. ISBN 978-3-7692-6118-9.

Selbstinspektion gem. § 2 a ApBetrO

Von Mitra Bettina Mielke und Monika Paul. 24 Seiten. 11,80 Euro.
ISBN 978-3-7692-6397-8.

Selbstinspektionsprotokoll gem. § 2 a ApBetrO

Von Mitra Bettina Mielke und Monika Paul. 42 Seiten. 11,80 Euro. ISBN 978-3-7692-6414-2. Als Set zusammen 18,80 Euro.
ISBN 978-3-7692-6415-9.

Arzneimittel und Medizinprodukte in der Pflege

Schulung für Pflegekräfte – CD-ROM
Von Constanze Schäfer. 39,00 Euro.
ISBN 978-3-7692-6539-2.

Richtig wiegen

Gute Wägethese in der Apotheke

Von Stefan Seyferth. 95 Seiten. 19,80 Euro.
ISBN 978-3-7692-6422-7.



Pharmazie und Ethik – Vom Umgang mit Menschen in der Apotheke

Von Erika Fink und Cornelia Tromm. 120 Seiten. 19,95 Euro.
ISBN 978-3-7741-1291-9.

Qualitative Anorganische Analyse für Pharmazeuten und Naturwissenschaftler

Von Wolfgang Werner und Helge Prinz. 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage.
26,80 Euro. ISBN 978-3-8047-3174-5.

Ernährung – Physiologische Grundlagen, Prävention, Therapie

Von Andreas Hahn, Alexander Ströhle und Maika Wolters. 3., völlig neu bearbeitete Auflage.
1182 Seiten. 88,90 Euro. ISBN 978-3-8047-2879-0.

Apothekenübergabe – Ein Praxisleitfaden für Käufer und Verkäufer

Von Bernd Schubert und Karin Wahl. 141 Seiten.
ISBN 978-3-7741-1309-1.

Pharmazeutisch sinnvolle Zusatzverkäufe – mit CD-ROM

Mitarbeiterschulung in der Apotheke
Von Hiltrud von der Gathen. 49 Seiten.
ISBN 978-3-7741-1294-0.

Hygiene – Mitarbeiterschulung in der Apotheke – mit CD-ROM

Von Lisa Britta Schlegel. 56 Seiten.
ISBN 978-3-7741-1293-3.

Arzneimittelberatung in Fallbeispielen

Medikationsmanagement in Offizin und Klinik

Von Jörg Brüggmann, Lisa Goltz, Kirsten Menke und Alexander Ravati. 4., völlig neu überarbeitete Auflage. 307 Seiten. ISBN 978-3-7741-1285-8.

Analytik II

Kurzlehrbuch Quantitative und Instrumentelle Pharmazeutische Analytik

Von Eberhard Ehlers. 12., vollständig überarbeitete Auflage. 619 Seiten. 44,00 Euro.
ISBN 978-3-7692-6225-4.

Arzneimittel in der Schwangerschaft und Stillzeit – Ein Leitfaden für Ärzte und Apotheker

Von Klaus Friese, Klaus Mörike, Gerd Neumann und Adolf Windorfer. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. 492 Seiten. Subskriptionspreis bis 29.02.2016 = 49,80 Euro, danach 59,80 Euro.
ISBN 978-3-8047-2948-3.

Vitamin D - Patientenratgeber

Die Heilkraft des Sonnenvitamins

Von Uwe Gröber und Klaus Kisters. 4. Aktualisierte Auflage. 28 Seiten. 3,80 Euro.
ISBN 978-3-8047-3492-0.

Arzneistoffe in der Altenpflege – aporello

Von Manuela Queckenberg. 112 Seiten. 19,80 Euro. ISBN 978-3-8047-3455-5.

Besuchen Sie Ihren Arzt oder Apotheker Eine Tour durch Deutschlands Museen für Medizin und Pharmazie

Von Eckart Klaus Roloff und Karin Henke-Wendt. Band 1: Norddeutschland. 266 Seiten. 29,90 Euro. ISBN 978-3-7776-2510-2. Band 2: Süddeutschland. 257 Seiten. 29,90 Euro. ISBN 978-3-7776-2511-9. Beide Bände im Set 49,00 Euro. ISBN 978-3-7776-2509-6.

Organisch bedingte psychische Störungen – Fortbildung kompakt

Schriftenreihe der Bayerischen Landesapothekerkammer Heft 91

Von Hans Förstl und Hans-Dieter Schweiger. 136 Seiten. ISBN 978-3-7741-1313-8.

GOVI-VERLAG
DEUTSCHER APOTHEKERVERLAG

Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag GmbH, Postfach 5360, 65728 Eschborn, Telefon 06196 928250 und Deutscher Apothekerverlag, Postfach 101061, 70009 Stuttgart, Telefon: 0711 25820